

I.

Hamburgisches Kolonialinstitut.

Bericht über das Wintersemester 1914/15
und das Sommersemester 1915.

Erstattet von

Professor Dr. H. Winkler,
Vorsitzendem des Professorenrats.

Bericht über die Entwicklung der Zentralstelle.

1. Oktober 1914 bis 30. September 1915.

Erstattet von

Geheimem Regierungsrat Dr. Stuhlmann,
Generalsekretär der Zentralstelle.

Bericht über die Nachrichtenstelle des Hamburgischen
Kolonialinstituts.

August 1914 bis 30. September 1915.

Erstattet von

Professor Dr. G. Thilenius,
Leiter der Nachrichtenstelle.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Ehrentafel	5
Feldzugauszeichnungen	8
Zum Heeresdienst einberufene Hörer des Kolonialinstituts	12
I. Bericht über das Wintersemester 1914/15 und das Sommersemester 1915	
1. Allgemeines.....	19
2. Lehrkörper.....	22
3. Hörer und Hospitanten.....	26
4. Unterricht und Prüfungen	28
5. Wissenschaftliche Anstalten und Seminare	28
6. Veröffentlichungen	37
II. Bericht über die Entwicklung der Zentralstelle.	
Allgemeines	38
Auskunftserteilung	39
Archive.....	39
Die Sammlung von Probennummern.....	42
Bibliothek	42
Lesezimmer	43
Kataloge.....	43
Kartensammlung.....	44
Kriegseinrichtungen der Zentralstelle	44
Verzeichnis der sämtlichen in der Zentralstelle gehaltenen Zeitungen und Zeitschriften	52
III. Die Nachrichtenstelle des Hamburgischen Kolonialinstituts	57



Für das Vaterland sind gefallen.

Vom Lehrkörper:

GRAEFE, Erich, Dr. phil., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Geschichte und Kultur des Orients, Vizefeldwebel der Reserve im Infanterie-Regiment Nr. 84, gestorben am 25. September 1914 in französischer Gefangenschaft an der erhaltenen Verwundung.

HADLICH, Kurt, Gerichtsassessor, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Öffentliches Recht und Kolonialrecht, Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment Nr. 167, gefallen am 14. September 1915.

LÜDERS, Ewald, Dr. jur., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Öffentliches Recht und Kolonialrecht, Leutnant der Reserve im 5. Königl. Sächsischen Feldartillerie-Regiment Nr. 64, gestorben am 22. Oktober 1914 an der erhaltenen Verwundung.

Hörer:

BIER, Hermann, aus Bell im Hunsrück, Kriegsfreiwilliger im Infanterie-Regiment Nr. 69, schwer verwundet am 26. September 1914 bei einem Sturmangriff, gestorben am 29. September auf dem Schlachtfelde.

BÖHLING, Hans, aus Hamburg, Unteroffizier der Reserve im Infanterie-Regiment Nr. 83, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl., gestorben am 7. Mai 1915 an der am 6. Mai 1915 bei einem Sturmangriff erhaltenen tödlichen Verwundung.

BROECKER, VON, Joachim, Dr. jur., Landrichter, aus Hamburg, Hauptmann der Reserve und Kompagnieführer im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 212, gefallen am 25. Oktober 1914.

FISCHER, Otto, aus Suttrop in Westphalen, Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment Nr. 171, am 1. November 1914 seinen auf dem Schlachtfeld erhaltenen Wunden erlegen.

GEISSLER, Paul, aus Knittlingen in Württemberg, gefallen am 10. November 1914.

GREVE, Albert, aus Neuendorf bei Elmshorn, Unteroffizier der Landwehr, gefallen am 26. August 1914.

GROSS, Ernst, aus Dierdorf in der Rheinprovinz, gestorben am 15. März 1915 an der bei einem Sturmangriff am 9. März 1915 erhaltenen Verwundung.

HOLST, Adolf, aus Hamburg (Hollern in Hannover), Leutnant der Reserve und Kompagnieführer im Infanterie-Regiment Nr. 144, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl., gefallen am 20. Oktober 1914.

MORDT, Arthur, aus Oederan in Sachsen, Feldwebelleutnant im Infanterie-Regiment Nr. 73, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. und des Ehren-Kreuzes mit Schwertern, gefallen bei einem Sturmangriff am 26. April 1915.

PRIESS, Fritz, Dr. jur., aus Ulz in Nordschleswig, Hauptmann und Kompagnieführer im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 31, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl., gestorben am 11. Oktober 1914 an der am 6. Oktober 1914 erhaltenen Verwundung.

RADLAUER, Ernst, Assessor, Dr. jur., aus Breslau, Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment Nr. 247, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl., gestorben am 20. November an der am 18. November 1914 erhaltenen Verwundung.

REIFERT, Hermann, aus Göttingen. Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment Nr. 82, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl., gefallen am 30. Januar 1915.

SCHOENLEBER, Eduard, aus Stuttgart, Leutnant der Reserve im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 120.

SCHULTZ, Walter, aus Hamburg, gefallen am 20. Sept. 1915.

STHAMER, Otto, aus Hamburg, Kriegsfreiwilliger im Feldartillerie-Regiment Nr. 45, gestorben am 15. März 1915 an der am 2. März erlittenen Verwundung.

STOCKHAUSEN, Walther, Oberleutnant im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 30, aus Schlitz, gefallen am 23. August 1914.

**Angehörige der mit dem
Kolonialinstitut verbundenen Seminare und Institute:**

WAIBLINGER, Dr. phil., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter des Phonetischen Laboratoriums.

(Abgeschlossen am 15. Oktober 1915.)

Feldzugauszeichnungen

für Angehörige des Hamburgischen Kolonialinstituts und der mit demselben verbundenen Seminare und Institute, soweit das Kolonialinstitut davon Kenntnis erhalten hat.

Die in der Tafel der Gefallenen enthaltenen Auszeichnungen sind hier nicht noch einmal aufgeführt.

Eisernes Kreuz I. und II. Klasse.

CORNILS, Boy, Hörer am Kolonialinstitut, aus Meldorf in Dithmarschen, Leutnant der Reserve im 1. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 31.

Eisernes Kreuz II. Klasse.

PASSARGE, Siegfried, Dr. phil., Professor der Geographie, Assistenzarzt der Reserve.

SALOMON, Richard, Dr., Professor für Kultur und Geschichte Rußlands, Feldmagazin-Inspektor-Stellvertreter.

BERENDSOHN, Walter, Dr. phil., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Deutschen Seminar, Leutnant der Landwehr.

HERING, John, Dr. phil., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der Zentrale des Kolonialinstituts, Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment Nr. 85.

KLINGENHEBEN, August, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Kolonialsprachen, Leutnant der Reserve im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 5.

SCHUBOTZ, Hermann, Dr. phil., Professor, Privatdozent an der Universität Berlin, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Naturhistorischen Museum, Oberleutnant und Kompagnieführer der Reserve.

AHREN, Manfred, Hörer am Kolonialinstitut, aus Laurenburg a. d. Lahn, Leutnant der Reserve des Garde-Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 64.

BAHRE, Karl Ernst, Hörer am Kolonialinstitut, aus Landau i. d. Pfalz, Unteroffizier im 23. Bayerischen Infanterie-Regiment.

BAUMANN, Frederik, Hörer am Kolonialinstitut, geboren in Yeadon in England, Leutnant der Reserve des 3. Garde-Feldartillerie-Regiments.

BRUSE, Carl Emil, Hörer am Kolonialinstitut, aus Güstrow, Unteroffizier beim Stabe der 1. Abteilung des Reserve-Feldartillerie-Regiments Nr. 46.

CRASEMANN, Ferdinand, Hörer am Kolonialinstitut, aus Hamburg, Oberleutnant im Infanterie-Regiment Nr. 79.

CURTAZ, Landolin, Dr. jur., Hörer am Kolonialinstitut, aus Mosbach, Leutnant der Reserve im Füsilier-Regiment Nr. 40.

FELDMANN, Wilhelm, Hörer am Kolonialinstitut, aus Spradow, Kreis Hereford, Vizewachtmeister im Feldartillerie-Regiment Nr. 69.

FREYTAG, Walter, Hörer am Kolonialinstitut, aus Cuxhaven, Einjähriger Seesoldat im 2. Ersatzseebataillon.

GERBER, Walther, Hörer am Kolonialinstitut, aus Hamburg, Leutnant der Reserve im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 84.

GUGEL, Arthur, Rechtsanwalt, Hörer am Kolonialinstitut, aus Wehr in Baden, freiwilliger Ballonführer beim Festungs-Luftschiffertrupp Nr. 15.

HARTMANN, Arthur, Hörer am Kolonialinstitut, aus Salzwedel, Oberleutnant der Landwehr.

HOFFMANN, Hans-Ludwig, Hörer am Kolonialinstitut, aus Erlenbach in der Pfalz, Leutnant der Reserve im Feldartillerie-Regiment Nr. 15.

KUBALE, Hermann, Hörer am Kolonialinstitut, aus Löderburg, Unteroffizier im Infanterie-Regiment Nr. 76.

LÜLLEMANN, Wolfgang, Hörer am Kolonialinstitut, aus Hamburg, Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment Nr. 41.

MIELCK, Otfried, Hörer am Kolonialinstitut, aus Hamburg, Leutnant beim Stabe des Reserve-Fußartillerie-Regiments Nr. 10.

NIEHUS, Ernst, Hörer am Kolonialinstitut, Intendantursekretär beim IX. Reserve-Armeeekorps.

PATZKE, Hermann, Hörer am Kolonialinstitut, aus Altona, Feldintendantursekretär der 9. Landwehr-Division.

PAUKSCH, Gerhard, Hörer am Kolonialinstitut, aus Landsberg a. d. Warthe, Leutnant der Reserve.

PICKEL, Karl, Hörer am Kolonialinstitut, aus Fürth in Bayern, Leutnant der Reserve im 9. Bayerischen Infanterie-Regiment.

RUDORFF, Franz, Assessor, Hörer am Kolonialinstitut, geboren in Tokio, Leutnant der Reserve im schlesischen Jägerbataillon Nr. 5.

STUCKEN, Rudolf, Hörer am Kolonialinstitut, aus Hamburg, Leutnant der Reserve im Fußartillerie-Regiment Nr. 15.

THAER, Willi, Dr. phil., Hörer am Kolonialinstitut, aus Hamburg, Leutnant der Reserve.

UNCKELL, Hans, Dr. jur., Hörer am Kolonialinstitut, aus Ars a. d. Mosel, Leutnant der Reserve und Ordonnanzoffizier bei der 39. Feldartillerie-Brigade.

VESPER, Richard, Hörer am Kolonialinstitut, aus Charlottenburg, Leutnant der Reserve des I. Garde-Reserve-Regiments.

ZIEGLER, Heinrich, Hörer am Kolonialinstitut, aus Lüneburg, Vize-Wachtmeister im Reserve-Fußartillerie-Regiment Nr. 7.

Mecklenburgisches Verdienstkreuz.

BRUSE, Carl Emil, Hörer am Kolonialinstitut, aus Güstrow, Unteroffizier beim Stabe der I. Abteilung des Reserve-Feldartillerie-Regiments Nr. 46.

Hessische Tapferkeitsmedaille.

THAER, Willi, Dr. phil., Hörer am Kolonialinstitut, aus Hamburg, Leutnant der Reserve.

Hamburgisches Hanseatenkreuz.

KUBALE, Hermann, Hörer am Kolonialinstitut, aus Löderburg, Unteroffizier im Infanterie-Regiment Nr. 76.

Zum Heeresdienst einberufene Hörer des Kolonialinstituts.

- Alhorn, Walther*, Regierungsassessor, aus Ellwörden,
Alren, Manfred, Landwirt, aus Dierz a. d. Lahn,
Alrens, Hans, Kaufmann, aus Züllichau,
Augar, Richard, Gerichtsaktuar, aus Altona,
Auracher, Bernhard, Dr. jur., aus München,
Baer, Paul, Regierungsassessor, aus Friedenweiler in Baden,
Baer, Walther, Kaufmann, aus Hamburg,
Bärensprung, Hans, Landwirt, aus Koblenz,
Bahre, Karl-Ernst, Kaufmann, aus Landau i. d. Pfalz,
Bartsch, Paul, Gerichtsaktuar, aus Schneidemühl, Kr. Kolmar,
Baumann, Frederik, Jurist, aus Hamburg,
Bayer, Edgar, Kaufmann, aus Altona,
Berndt, Karl, Gerichtsaktuar, aus Schlettstadt,
Beutler, Rudolf, Dr. med., z. Zt. Kamerun,
Bickel, Karl, Finanzaspirant, aus Gießen,
Bieber, Albert, Regierungspraktikant, aus Novéant a. d. Mosel,
Bier, Hermann, Landwirt, aus Trarbach,
Bilger, Josef, Steuerpraktikant, aus Altkirch im Elsaß,
Binder, Max, Notariatspraktikant, aus Eblingen a. N.,
Birkner, Johann, Regierungspraktikant, aus Forbach in Lothringen,
Blaschke, Julius, Lehrer, aus Hamburg,
Blundk, Hans, Dr. jur., aus Hamburg,
Bockhorn, Walter, Zollsekretär, aus Hamburg,
Bode, Heinrich, Kaufmann, aus Hildesheim,
Böhling, Hans, Landwirt, aus Hamburg,
Boldt, Friedrich, Kaufmann, aus Hamburg,
Bomke, Bernhard, Gerichtsassessor, aus Waterloo in Westfalen,
Bonn, Gustav, Kaufmann, aus Berlin,
Brachmann, Paul, Eisenbahnpraktikant, aus Ibbenbüren,
Brandau, Edmund, Kaufmann, aus Hamburg,
Brockmann, Christian, Kaufmann, aus Hamburg,
Broecker, von, Joachim, Landrichter, aus Hamburg,
Bruse, Karl Emil, Kaufmann, aus Güstrow,
Burckhardt, Friedrich, Kaufmann, aus Hamburg,
Bülow, v., Friedrich, Dr. jur., aus Altona,

- Clement, Adolph*, Landwirt, aus Rostock i. M.,
Cornils, Boy, Gerichtsaktuar, aus Altona,
Crasemann, Ferdinand, Offizier, aus Hildesheim,
Curtaz, Landolin, Dr. jur., aus Rastatt,
Dettinger, Paul, Regierungsassessor, aus Hohenstaufen,
Dettmann, Arthur, Offizier, aus Hamburg,
Dick, Edgar, Kaufmann, aus Hamburg,
Döderlin, Hans, Dr. jur., aus Straßburg im Elsaß,
Dolles, Julius, Beamter, aus Nürnberg,
Duphorn, Hans, Kaufmann, aus Pößneck in Thüringen,
Diirr, Gottlob, Beamter, aus Mindersbach in Württemberg,
Dütemeyer, Heinrich, Kaufmann, aus Geestemünde,
Eckelt, Alfred, Gerichtsaktuar, aus Berlin.
Eisenhuth, Franz, Finanzaspirant, aus Michelstadt in Hessen,
Eltester, Paul, Gerichtsassessor, aus Düsseldorf,
Felkenstein, Franz, Gerichtsdiätar, aus Gesecke in Westfalen,
Feicke, Josef, Zollpraktikant, aus Oppeln,
Feldmann, Rudolf, Jurist, aus Albersloh in Westfalen,
Feldmann, Wilhelm, Landwirt, aus Spradow,
Fettmann, Wilhelm, Regierungssekretär, aus Charlottenburg,
Fensch, Hans Ludwig, Kaufmann, aus Dabel i. M.,
Fischer, Heinz, Gerichtsassessor, aus Bromberg,
Fischer, Otto, Gerichtsaktuar, aus Soest in Westfalen,
Fliegel, Johannes, Geistlicher, aus Kleinwelka bei Bautzen,
Forst, Karl, stud. jur., aus Hamburg,
Fraenlin, Berthold, Gerichtsassessor, aus Zell in Baden,
Frentz, Freiherr von, Uriel, Gerichtsassessor, aus Karlsruhe,
Freytag, Walter, Kaufmann, aus Cuxhaven,
Fricke, Karl, Kaufmann, aus Hamburg,
Fuhrmann, Theodor, Landwirt, aus Waldow, Kreis Linkau,
Gürtner, Karl, Finanzassistent, aus Krautheim in Baden,
Gebhard, Karl, Gerichtsassessor, aus Berko,
Gebler, Otto, Kaufmann, aus Hamburg,
Geipel, Robert, stud. phil., aus Asch in Böhmen,
Geißler, Paul, Beamter, aus Ulm a. d. Donau,
Gerber, Walther, stud. jur., aus Hamburg,
Giese, Paul, Dr. jur., aus Hamburg,
Giese, Paul, Gerichtsaktuar, aus Bromberg,
Gimmy, Ludwig, Sekretariatsassistent, aus Neustadt a. d. Haardt,
Girards, Friederich, Arzt, aus Straßburg,
Glameyer, Amandus, Landwirt, aus Ahrensfluchtermoor,
Glück, Albert, Gerichtsschreiberaspirant, aus Friedberg in Hessen,

Goebbel, Karl, Gerichtsassessor, aus Waldbröl,
Greve, Albert, Landwirt, aus Neuendorf bei Siethwende,
Grimm, Hans, Schriftsteller, aus Bahrenfeld,
Gronde, Paul, Gerichtsaktuar, aus Steinen in Oberschlesien.
Groß, Wilhelm, Landwirt, aus Hamburg,
Groß, Ernst, Geometer, aus Dierdorf, Kreis Neuwied,
Grüner, Hans Georg, Aktuar, aus Loewen in Schlesien,
Gugel, Arthur, Rechtsanwalt, aus Lahr in Baden,
Hallenberger, Otto, Arzt, Dr. med., aus Hersfeld,
Hamm, Emil, Gerichtsassessor, aus Karlsruhe,
Hartmann, Arthur, Kaufmann, aus Salzwedel,
Hartmann, Fritz, Lehrer, aus Hamburg,
Hartweg, Wilhelm, Regierungsassessor, aus Wolfenbüttel,
Havemann, Friedrich, Gerichtsassessor, aus Ritterhude,
Heidlauff, Max, Gerichtsassessor, aus Lahr in Baden,
Heiligbrunner, Anton, Rechtsanwalt, aus Bamberg,
Heim, Franz, Finanzpraktikant, aus Brauenweiler in Württemberg.
Heinemann, Kurt, Kaufmann, aus Lüneburg,
Henkel, Otto, Finanzaspirant, aus Caub a. Rhein,
Herkerath, Walther, Kaufmann, aus Hamburg,
Hermann, Albert, Privatlehrer, aus Hamburg,
Heyer, Karl, Lehrer, aus Hamburg,
Heydebrand, v., u. d. Lasa, Regierungsassessor, aus Dortmund,
Hildebrand, Hans, Gärtner, aus Frankfurt a. M.,
Hinz, Emil, Staatsanwalt und Bezirksrichter, aus Kiauten in Ostpreußen,
Hoffmann, Hans Ludwig, Kaufmann, aus Bonn a. Rh.,
Holst, Heinrich, Lehrer, aus Hamburg,
Holthaus, Peter, Kaufmann, aus Haspe in W.,
Holtz, Paul, Gerichtsaktuar, aus Glückstadt,
Huber, Karl, Notariatskandidat, aus Oehringen.
Jessen, Erich, Kaufmann, aus Altona,
Jury, Alfred, stud. phil., aus Hamburg,
Kaiser, Egon, Landwirt, aus Pforzheim,
Kaiser, Hans, Regierungsassessor, aus Ablerock in Baden,
Kaufmann, Fritz, Regierungsassessor, aus Heidelberg,
Kauß, Karl, Gerichtsschreiberaspirant, aus Grünberg,
Keidel, Bernhart, Zollpraktikant, aus Friedenau,
Kempf, Emil, Forstassessor, aus Speyer,
Kersten, Ewald, Arzt, aus Vegesack bei Bremen.
Kessal, Ludwig, Bureauassistent, aus Hamburg,
Kessler, Theobald, Aktuar, aus Ladenburg am Neckar,
Keyser, Martin, Eisenbahnpraktikant, aus Berlin,

- Kientle, Wilhelm*, Notariatspraktikant, aus Dagersheim in Württemberg,
Klomp, Walther, Landwirt, aus Hannover,
Knetsch, Oskar, Beamter, aus Hamburg,
Knipping, Otto, Landwirt, aus Oberberge in Westfalen,
Knoerle, Eugen, Finanzaspirant, aus Pforzheim,
Knudsen, Hans, Kaufmann, aus Altona,
Könecke, Wilhelm, Kaufmann, aus Harburg,
Köpf, August, Gerichtsassessor, aus Ulm,
Körmigk, Wilhelm, Gerichtsassessor, aus Nienburg a. Saale,
Krienitz, Paul, Kaufmann, aus Dachritz, Pr. Sachsen,
Kruse, Hellmuth, Kaufmann, aus Hamburg,
Krützfeldt, Helmut, Kaufmann, aus Hamburg,
Kühl, Hans, Kaufmann, aus Hamburg,
Kubale, Hermann, Kaufmann, aus Löderburg,
Kuhle, Wilhelm, Dr. med., z. Zt. Südwestafrika,
Kursch, Robert, Kaufmann, aus Salzwedel,
Kurtz, Gustav, Finanzaspirant, aus Aschbaden in Hannover,
Lange, Gotthold, Dr. med., aus Döbeln,
Lange, Paul, Gerichtsassessor, aus Erfurt,
Langerfeldt, Reinhold, Kaufmann, aus Hamburg,
Lausberg, Werner, Kaufmann, aus Haspe i. W.,
Lehmhaus, Erich, Kaufmann, aus Barmen,
Leveque, Alfons, Landwirt, aus Hartmannsweiler,
Liebrecht, Wilhelm, Oberstabsarzt, aus Hamburg,
Lindemann, Carl, Gerichtsschreiber, aus Börnsen,
Litter, Fritz, Assessor, aus Bautzen,
Livonius, von, Axel, aus Neustettin,
Lorenz, Emil, Kaufmann, aus Wandsbek,
Losch, Otto, Notariatskandidat, aus Neresheim in Württemberg,
Lueg, Wilhelm, Gerichtsassessor, aus Unna,
Lührs, Walther, aus Hamburg,
Lüllemann, Wolfgang, Dr. phil., aus Hamburg,
Lummert, Wilhelm, Landwirt, aus Hamburg,
Lux, Richard, Landwirt, aus Wegeleben bei Halberstadt,
Maak, Eduard, Kaufmann, aus Harburg,
Maab, Paul, Schriftsteller, aus Rendsburg-Büdelndorf,
Müssenhausen, v., Wilhelm, gepr. Rechtspraktikant, aus München,
Mangold, Emil, Ingenieur, aus Neunkirchen in Niederösterreich,
Marth, Friedrich, Kaufmann, aus Hamburg,
Mathies, Otto, Dr. jur. Synd. der Handelskammer, aus Hamburg,
Matthaei, Guido, Rechtsanwalt, aus Hamburg,
Meier, Adolf, Kaufmann, aus Hamburg,

Menge, Rudolf, Bureauehilfe, aus Schkölen bei Lützen,
Metzler, Rudolf, Amtsgerichtsassistent, aus Wörrstadt,
Meyer, Karl, Telegraphenassessor, aus Hamburg,
Meyer, Wilhelm, Landwirt, aus Hamburg,
Meyerholz, Heinrich, Kaufmann, aus Ülzen,
Mielck, Otfried, Landwirt, aus Hamburg,
Moderow, Ernst, Gerichtsassessor, aus Neuwarp bei Stettin,
Möller, Edmund, Amtsgerichtsassistent, aus Klein-Schmalkalden,
Mordt, Arthur, Zollbeamter, aus Hamburg,
Müller, Walther, Dr. med., Oberarzt, z. Zt. Deutsch-Ostafrika,
Müller, Friedrich, Gerichtsaktuar, aus Flensburg,
Napp, Ludwig, Gerichtsassessor, aus Fraustatt in Posen,
Nelke, Erich, Gerichtsaktuar, aus Posen,
Neuse, Eberhard, Gerichtsassessor, aus Hannover,
Nidermeyer, Eberhard, Gerichtsassessor, aus Berlin,
Nielus, Ernst, Militär-Intendantursekretär, aus Altona,
Nietzer, Hermann, Beamter, aus Blaubeuren,
Nitze, Wilhelm, Kaufmann, aus Dresden,
Nottelmann, Otto, Lehrer, aus Hamburg,
Oelrichs, Robert, Gerichtsassessor, aus Charlottenburg,
Patzke, Hermann, Feldintendantursekretär, aus Altona,
Pauksch, Gerhard, Kaufmann, aus Landsberg a. W.,
Petersen, Carl, Lehrer, aus Hamburg,
Pfeunig, Johannes, Gerichtsaktuar, aus Schleswig,
Pickel, Carl, Anwalt, aus Nürnberg,
Plath, Willy, Marinestabs-Ingenieur, aus Wilhelmshaven,
Post, Julius, Gerichtsschreiberaspirant,
Pössinke, Friedrich, Kaufmann, aus Hamburg,
Pötter, Paul, Kaufmann, aus Hamburg,
Prieß, Fritz, Dr. jur., aus Elmshorn,
Puvogel, Ferdinand, Zollbeamter, aus Wandsbek,
Radlauer, Ernst, Assessor, Dr. jur., aus Breslau,
Rautert, Kurt, Kaufmann, aus Hamburg,
Redlich, Kurt, Kaufmann, aus Hamburg,
Rehder, Hans, Kaufmann, aus Hamburg,
Reifert, Hermann, stud. jur., aus Göttingen,
Reinll, Josef, Zollpraktikant, aus München,
Rentzell, von, Werner, Leutnant, aus Durlach in Baden,
Riedel, Sigmund, Amtsrichter, aus Neuendettelsau in Bayern,
Ritter, Karl, Rechtspraktikant, aus Nürnberg,
Roß, Friedrich, Kaufmann, aus Wien,
Rudorff, Franz, Assessor, aus Hamburg,

Ruoff, Friedrich, Lehrer, Dr. rer. pol., aus Harburg.
SchAAF, Wilhelm, Kaufmann, aus Harburg,
Schlenzka, Rudolf, Assistenzarzt, aus Anklam,
Schmersau, Kurt, Zollsekretär, aus Saarburg,
Schmidt, Siegfried, Gerichtsassessor, aus Konstanz.
Schnecko, Georg, Finanzaspirant, aus Oppenheim am Rhein,
Schoenleber, Eduard, Beamter, aus Stuttgart,
Schönfelder, Otto, Kaufmann, aus Hamburg,
Schöning, Ernst, Lehrer, aus Hamburg,
Scholvien, Robert, Arzt, z. Zt. Deutsch-Ostafrika,
Schraube, Franz, Kaufmann, aus Halberstadt,
Schürhoff, Eugen, Kaufmann, aus Haspe in Westfalen,
Schultz, Walter, Kaufmann, aus Hamburg,
Schuppert, Gustav, Gerichtsaktuar, aus Hamm i. W.,
Schwenninger, Alfred, Beamter, aus Vaihingen a. d. Enz,
Seeburg, Walter, Assessor, Dr. jur., aus Hamburg,
Seidenschwanz, Josef, Sekretariatsaspirant, aus Neustadt in Bayern,
Seifert, Curt, Kaufmann, aus Hamburg,
Sentzke, Walter, Gerichtsaktuar, aus Holtenau,
Siekierski, Erich, Gerichtsaktuar, aus Briesen in Westpreußen,
Spenlenhauer, Xaver, Gouvernementssekretär, aus Kiel,
Stange, Paul, Assessor, aus Altona,
Starke, Oskar, Lehrer, aus Hamburg,
Stephan, Hugo, Landwirt, aus Straßburg-Neudorf i. E.,
Stern, Walter, Gerichtsassessor, aus Magdeburg,
Sthamer, Otto, Kaufmann, aus Hamburg,
Stiller, Johannes, Regierungssupernumerar, aus Obornik,
Stockhausen, Max, Offizier, aus Saarlouis,
Stroth, Herbert, Kaufmann, aus Hamburg,
Stucken, Rudolf, Student der Nationalökonomie, aus Hamburg,
Stübel, Georg, Dr. jur., Gerichtsassessor, aus Dresden,
Tesch, Willibald, Eisenbahnpraktikant, aus Kaltendorf,
Thaer, Willi, Landwirt, Dr. phil., aus Hamburg,
Thalman, Herbert, Kaufmann, aus Eisenach,
Thönert, Friedrich, Kaufmann, aus Altona,
Thomeczek, Theodor, Amtsgerichtssekretär, aus Strelno,
Thum, Alois, Rechtspraktikant, aus Niederohmbach in Bayern,
Tinzmann, Benno, Betriebsinspektor, aus Breslau,
Todt, Walter, Regierungsassessor, aus Breslau.
Tölke, Erwin, Gerichtsassessor, aus Liebenwalde,
Triepel, gen. Schulze, Felix, stud. agr., aus Wohlau i. Schl.,
Türk, Ingo, Kaufmann, aus Altona,

Unckell, Hans, Dr. jur., Regierungsamtman, aus Ars a. d. Mosel,
Venzmer, Friedrich, Kaufmann, aus Schwaan i. Meckl.,
Vetter, Karl Eugen, Notariatskandidat, aus Bendorf in Württemberg.
Vesper, Richard, Gerichtsassessor, aus Berlin-Lichterfelde,
Vissering, Carl Emmo; Kaufmann, aus Lüneburg,
Vorwerk, Walther, Stabsarzt, z. Zt. Deutsch-Ostafrika,
Vogel, Werner, stud. jur., aus Hamburg,
Walz, Karl, Finanzassistent, aus Konstanz,
Weber, Georg, Gerichtsassessor, aus Briech bei Breslau,
Weigel, Gerhard, Landwirt, aus Leipzig,
Weinbrenner, Karl, Beamter, aus Nürtingen in Württemberg,
Wiencke, Otto, Gerichtsassessor, aus Eschede,
Wiesendorf, Siegfried, Kaufmann, aus Hamburg,
Wilhelmi, Friedrich Franz, cand. theol., aus Hamburg,
Wilisch, Magnus, Regierungsassessor, aus Plaue in Sachsen,
Winkelmann, Max, Landmesser, aus Feldberg in Mecklenburg,
Wisch, Georg, Kaufmann, aus Hamburg.
Wuttke, Friedrich, Gerichtsaktuar, aus Zaborowo,
Ziegler, Heinrich, Nationalökonomiker, aus Lüneburg,
Zingel, Joseph, Bergassessor, aus Limburg a. d. Lahn,
Zorn, Konrad, Regierungsassessor, aus Königsberg in Preußen.

I. Bericht über das Wintersemester 1914/15 und das Sommersemester 1915.

1. Allgemeines.

Die beiden letzten Semester des Kolonialinstituts standen ganz unter den Einflüssen des die Welt bewegenden großen Krieges.

Von den Dozenten des Kolonialinstituts wurden 21 und von seinen Hörern 57 zum Heeresdienst eingezogen. Von früheren Hörern des Kolonialinstituts folgten, soweit es sich feststellen ließ, 209 dem Rufe des Vaterlandes. Und leider hat auch das Kolonialinstitut den schweren Verlust einer Anzahl seiner Dozenten und Hörer zu beklagen. Um ihnen und den anderen Kriegsteilnehmern ein bleibendes Gedenken auch in der Geschichte des Kolonialinstituts zu bereiten, sind ihre Namen in die diesem Berichte vorangestellten Listen aufgenommen worden. Die Namen der Dozenten sind im Dozentenverzeichnis, Seite 23, durch einen *) kenntlich gemacht.

Nicht ohne Schwierigkeiten und nur durch Anspannung aller Kräfte ist es im Berichtsjahre möglich gewesen, den Unterrichtsbetrieb am Kolonialinstitut aufrechtzuerhalten und die wissenschaftliche Arbeit weiterzuführen. Aber wenn der große Krieg auch schwere Zeiten für das Kolonialinstitut gebracht hat, so blicken wir doch mit unerschüttertem Mute und erneuter Hoffnung in die Zukunft. Hat der Krieg doch mit furchtbarer Eindringlichkeit erwiesen, daß Wert und Bedeutung der Wissenschaft für das Leben und die Widerstandsfähigkeit eines Volkes schwerlich überschätzt werden können. Und gerade von den Wissensgebieten, zu deren besonderer Pflege das Kolonialinstitut berufen ist, gilt das in erhöhtem Maße, und so werden mit dem Frieden die Aufgaben des Kolonialinstituts sich vertiefen und erweitern, und neue große, wichtige und dringliche Aufgaben werden ihm dazu erwachsen. Möchte sich gleichzeitig, das ist unser ernster und eindringlicher Wunsch, immer mehr die Einsicht verbreiten, daß das Kolonialinstitut diesen seinen Aufgaben,

besonders gegenüber der wachsenden Anteilnahme dafür an anderen Hochschulen. freilich nicht gewachsen sein kann, wenn es wie bisher Spezialanstalt bleibt und nicht auf breiterer allgemein-wissenschaftlicher Grundlage sich aufbauen kann, Neues mit dem unvergleichlich bewährten Alten verbindend.

Diese Frage des Ausbaues des Kolonialinstituts und des Allgemeinen Vorlesungswesens, zu deren Klärung ein bürgerlicher Ausschuß eingesetzt worden ist, ist auch im Berichtsjahre noch nicht entschieden worden.

Der Vorstand des Professorenrats setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Professor Dr. *Winkler*, Vorsitzender
 „ Dr. *Franke*, stellvertretender Vorsitzender,
 „ Dr. *Keutgen*, Schriftführer.

Die Prüfungskommission für die allgemeine Diplomprüfung besteht aus den ständigen hamburgischen Dozenten der Prüfungsfächer den Mitgliedern des Professorenrats). Die Vorsitzenden waren:

Professor Dr. *Perels*, Vorsitzender.
 „ Dr. *Thilenius*, stellvertretender Vorsitzender.

Der Prüfungskommission für die Diplomprüfung für Landwirte gehören folgende Herren an:

Professor Dr. <i>Perels</i> , Vorsitzender,	Dr. <i>Schmidt</i> ,
Professor Dr. <i>Gürich</i> ,	Dr. <i>Schubotz</i> ,
Direktor Dr. <i>Neumann</i> ,	Professor Dr. <i>Voigt</i> ,
Professor Dr. <i>Peter</i> ,	Professor Dr. <i>Rabe</i> ,
Professor Dr. <i>Rathgen</i> ,	Professor Dr. <i>Winkler</i> .

Am 9. April 1915 wurde das Kolonialinstitut von ausländischen Journalisten und Photographen besucht und durch den Vorsitzenden des Professorenrats mit einer Ansprache über Bedeutung und Aufgaben des Kolonialinstituts begrüßt.

Der Kgl. Sächsische Kultusminister, Exzellenz D. Dr. *Beck*, besuchte das Kolonialinstitut am 4. Mai 1915 in Begleitung mehrerer Herren aus seinem Ministerium.

Auf der am 7. bis 9. Februar 1915 in Halle a. S. abgehaltenen sächsischen Missionskonferenz wurde das Kolonialinstitut durch Professor Dr. *Tschudi* vertreten.

Der hamburgischen Handelskammer wurden zu ihrem 250jährigen Bestehen die Glückwünsche des Kolonialinstituts ausgesprochen.

Die im Abschnitt V Ziffer 8 (Sprachen) der Prüfungsordnung für die allgemeine Diplomprüfung festgesetzten Anforderungen hatten sich für die romanischen Sprachen sowie für die englische Sprache als zu gering erwiesen. Die Prüfungsvorschriften sind daher folgendermaßen abgeändert worden:

V. Gegenstände der Prüfung.

8. Sprachen.

a) Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch:

1. Hauptfach:

Der Bewerber muß instande sein

1. ein wissenschaftliches Werk, das in der betreffenden Fremdsprache geschrieben ist und seinem Studiengang naheliegt, zu verstehen.
2. einen kleinen Aufsatz über ein allgemeines oder seinem Studiengang naheliegendes Thema zu schreiben.
3. eine Unterhaltung über das Geistes- oder Wirtschaftsleben des betreffenden Landes zu führen und hierbei eine korrekte Aussprache sowie Übung im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache nachzuweisen.

2. Nebenfach:

Der Bewerber muß instande sein

1. einen einfachen Zeitungsartikel oder historischen Text der betreffenden Fremdsprache ins Deutsche zu übersetzen.
2. einen einfachen Brief in der Fremdsprache zu schreiben,
3. darin eine leichte Unterhaltung über naheliegende Gegenstände zu führen.

b) Englisch:

1. Hauptfach:

Der Bewerber muß instande sein

1. ein wissenschaftliches Werk, das in der betreffenden Fremdsprache geschrieben ist und seinem Studiengang naheliegt, zu verstehen.
2. einen kleinen Aufsatz über ein allgemeines oder seinem Studiengang naheliegendes Thema zu schreiben,
3. eine Unterhaltung über das Geistes- oder Wirtschaftsleben des betreffenden Landes zu führen und hierbei eine korrekte Aussprache sowie grammatische Sicherheit und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache nachzuweisen.

2. Nebenfach:

Der Bewerber muß instande sein

1. einen einfachen Zeitungsartikel oder historischen Text der betreffenden Fremdsprache ins Deutsche zu übersetzen,
2. einen einfachen Brief in der Fremdsprache zu schreiben,
3. darin eine leichte Unterhaltung über naheliegende Gegenstände zu führen.

- c) Werden andere als die unter a) und b) aufgeführten Sprachen als Hauptfach gewählt, so kann außer der Beherrschung der Anfangsgründe (Nebenfach) der Nachweis verlangt werden, daß der Prüfling einen einfachen Zeitungsartikel oder historischen Text ins Deutsche zu übersetzen und einen Brief über ein gegebenes Thema in der Fremdsprache zu schreiben vermag. In den Eingeborenen-sprachen der Kolonien muß er bei der Prüfung als Hauptfach außerdem imstande sein, eine einfache Unterhaltung in der betreffenden Sprache mit einem Eingeborenen zu führen.

Die Gebühr für die einstündige Semestervorlesung oder -übung ist im Sommersemester 1915 auf Mk. 5.— ermäßigt worden.

Im Einvernehmen mit Herrn *Eduard Woermann* in Hamburg hat der Professorenrat des Kolonialinstituts beschlossen, die Frist zur Einreichung der Bewerbungsschriften und den Termin für die Entscheidung über die Preisfrage: „Durch welche praktischen Maßnahmen ist in unseren Kolonien eine Steigerung der Geburtenhäufigkeit und Herabsetzung der Kindersterblichkeit bei der eingeborenen farbigen Bevölkerung — des wirtschaftlich wertvollsten Aktivums unserer Kolonien — zu erreichen?“ mit Rücksicht auf die durch den Krieg geänderten Verhältnisse angemessen zu verlängern. Näheres wird nach dem Krieg bekanntgemacht werden.

2. Lehrkörper.

Am 26. April 1915 verlor der Professorenrat durch den Tod sein Mitglied Professor Dr. *Ernst Meumann*, Direktor des Seminars für Philosophie.

(Professor *Meumann*, geboren 1862, war bis 1897 Assistent bei Professor *Wundt* in Leipzig und zugleich dort Privatdozent. In diesem Jahre ging er als außerordentlicher Professor nach Zürich und wurde dort 1900 zum ordentlichen Professor ernannt. Im Jahre 1905 folgte er einem Rufe als ordentlicher Professor nach Königsberg, 1907 einem solchen nach Münster. Von dort siedelte er 1909 nach Halle, 1910 nach Leipzig über. Sein Hauptarbeitsgebiet bildete die Psychologie und die psychologische Pädagogik. Er gab die Zeitschrift für experimentelle Pädagogik heraus und redigierte zusammen mit Professor *Wirth* das Archiv für die gesamte Psychologie. Im Professorenrat, dem er seit 8. November 1912 angehörte, vertrat Professor *Meumann* in erster Linie die Völkerpsychologie.)

Am 28. Juni 1915 verstarb plötzlich nach schwerem Leiden das frühere Mitglied des Professorenrats, der am 1. April 1914 in den Ruhestand getretene frühere Direktor des Naturhistorischen (Zoologischen) Museums, Professor Dr. *Karl Kraepelin*.

(Professor *Kraepelin*, geboren am 14. Dezember 1848 zu Neustrelitz war von 1878 bis 1889 Oberlehrer an der Realschule des Johanneums. Er wurde 1889 als Nachfolger von Professor *Pagenstecher* zum Direktor des Naturhistorischen Museums gewählt und führte, nach Vollendung des nach *Pagenstechers* Plänen ausgeführten Museumbaues am

Steintorwall die Sammlungen aus dem Johanneum in diesen über. Die Ordnung und Aufstellung derselben und die wichtige Durchführung einer scharfen Trennung der wissenschaftlichen und der Forschung dienenden Sammlungen von der der Volksbelehrung dienenden Schausammlung war seine erste mühevoll und glänzend durchgeführte Aufgabe. Ihr folgte der weitere Ausbau der Anstalt, der sie schließlich zu dem zweitgrößten Museum Deutschlands erhob. Lange Jahre enthielt das Museum auch noch die geologisch-mineralogischen (bis 1907) und völkerkundlichen Sammlungen (bis 1912), bis diese in besondere Museen übergeführt wurden. 1899 wurde die Anstalt durch die Schaffung einer hydrobiologischen und 1910 durch die Schaffung einer fischereibiologischen Abteilung bedeutend erweitert. Daneben fand *Kraepelin* noch Zeit, eine umfangreiche pädagogische und wissenschaftliche Tätigkeit zu entfalten. Das Verzeichnis seiner Schriften umfaßt nahezu 100 Nummern; verschiedene seiner für die Jugend bestimmten Schriften sind in fremde Sprachen übersetzt und haben viele Auflagen erlebt. An dem von *Möbius* herausgegebenen Werke über die Naturgeschichte Ostafrikas war auch *Kraepelin* beteiligt. Leider zwang Professor *Kraepelin* zunehmende Kränklichkeit 1913 sein Amt niederzulegen, nachdem er es 25 Jahre zum Segen der Anstalt geführt hatte. Am 28. Juni 1915 machte ein Schlaganfall dem arbeitsreichen Leben dieses ausgezeichneten Menschen und Forschers ein Ende, der für Hamburgs Wissenschaftliche Anstalten Großes geleistet hat.)

Professor Dr. *Rathjen* wurde im Winter 1914/15 in die Zivilverwaltung nach Belgien (Brüssel) berufen.

An Stelle des zum Heeresdienst eingezogenen Dr. *Schubotz* las Professor Dr. *Michaelsen* über die Tierwelt unserer afrikanischen Kolonien.

Dem Lehrkörper traten im Berichtsjahre bei: *P. Gautier*, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur; Oberlehrerin *Käte Tamsen*, Wissenschaftliche Hilfsarbeiterin am Seminar für englische Sprache und Kultur.

Es schieden aus: der Wissenschaftliche Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur Dr. *Krüger*, um Oberlehrer zu werden vor seinem Weggang zum Heeresdienst einberufen), und der Wissenschaftliche Hilfsarbeiter für Italienisch, Dr. *Drago*, infolge des Eintrittes Italiens in den Krieg; der Wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. *Quelle* wurde in gleicher Eigenschaft an die Zentralstelle versetzt. Ferner schied aus der Wissenschaftliche Hilfsarbeiter am deutschen Seminar Dr. *Klocke*, jetzt Oberlehrer an der Königlichen Kadetten-Anstalt zu Alkmaar.

Dem Kolonialinstitut gehörten im Berichtsjahre die folgenden Dozenten an (die Namen derjenigen Herren, die zum Heeresdienst einberufen wurden, sind mit einem * versehen):

Mitglieder des Professorenrats:

Borchling, Dr. phil., Professor für deutsche Sprachwissenschaft,
Dibelius, Dr. phil., Professor der englischen Sprache und Kultur,
Florenz, Dr. phil., Professor für Sprache und Kultur Japans,
Franke, Dr. phil., Professor für Sprache und Kultur Chinas,
Gürich, Dr. phil., Professor, Direktor des Mineralogisch-Geologischen Instituts,

- Keutgen*, Dr. phil., Professor der Geschichte,
Konow, Sten, Dr. phil., Professor für Kultur und Geschichte Indiens,
Lenz, D., Dr. phil., Geheimer Regierungsrat, Professor der Geschichte,
Lohmann, Dr. phil., Professor, Direktor des Naturhistorischen (zoologischen) Museums,
Meinhof, D., Professor für afrikanische Sprachen,
Meumann, Dr. phil., Professor der Philosophie,
 **Nocht*, Dr. med., Professor, Obermedizinalrat, Direktor des Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten,
 **Passarge*, Dr. phil., Professor der Geographie,
Perels, Dr. jur., Professor des Öffentlichen Rechts.
Rabe, Dr. phil., Professor, Direktor des Chemischen Staatslaboratoriums,
Rathgen, Dr. rer. pol. L. D., Professor der Nationalökonomie,
 **Salomon*, Dr., Professor für Kultur und Geschichte Rußlands,
 **Schüdel*¹⁾, Dr. phil., Professor der romanischen Sprachen.
Schorr, Dr. phil., Professor, Direktor der Sternwarte,
Thilenius, Dr. med., Professor, Direktor des Museums für Völkerkunde.
Tschudi, Dr. phil., Professor für Geschichte und Kultur des Orients,
Voigt, Dr. phil., Professor, Direktor des Instituts für angewandte Botanik,
Voller, Dr. phil., Professor, Direktor des Physikalischen Staatslaboratoriums,
Winkler, Dr. phil., Professor, Direktor des Instituts für allgemeine Botanik.

Sonstige Vortragende:

- Baritsch*, Dipl.-Ing., Baumeister der Baudeputation,
Brick, Dr. phil., Professor, Wissenschaftlicher Assistent am Institut für angewandte Botanik,
Brill, Dr. jur., Regierungsrat, ständiger Hilfsarbeiter am Reichskolonialamt, Berlin.
 Frä. *Ey*, Lehrerin der portugiesischen Sprache,
Förster, Dr. phil., Regierungsrat,
Fülleborn, Dr. med., Professor, Kaiserlicher Regierungsarzt, Oberstabsarzt a. D. der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, Abteilungsvorsteher am Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten,
Gautier, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur,
Glage, Professor, Obertierarzt,
 **Graefe*, Dr. phil., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Geschichte und Kultur des Orients,
Graff, Dr. phil., Observator der Sternwarte,

¹⁾ Infolge Erkrankung wieder aus dem Heeresdienste ausgeschieden.

- **Hadlich*, Assessor, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Öffentliches Recht und Kolonialrecht,
Hambrecht, Dr. phil., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Museum für Völkerkunde.
*Heepe*¹⁾, Dr. phil., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Kolonialsprachen.
Heering, Dr. phil., Wissenschaftlicher Assistent am Institut für allgemeine Botanik.
**Jüger*, Dr. phil., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Sprache und Kultur Chinas.
Klebahn, Dr. phil., Professor, Wissenschaftlicher Assistent am Institut für allgemeine Botanik,
**Klingenheben*, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Kolonialsprachen.
**Krüger*, Dr. phil., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur,
Llorens, Dr., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur.
**Lübbert*, Fischereidirektor,
**Lüders*, Dr. jur., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Öffentliches Recht und Kolonialrecht.
Lütgens, Dr. phil., Oberlehrer an der Oberrealschule vor dem Holstentore,
Neumann, Dr. phil., Direktor der Schlachthof- und Viehmarktverwaltung,
Osbaldr, Direktor des Büsch-Instituts,
Panconcelli-Calzia, Dr., Wissenschaftlicher Assistent am Seminar für Kolonialsprachen und Leiter des Phonetischen Laboratoriums,
Peter, Dr. phil., Professor, Landestierarzt,
Reh, Dr. phil., Professor, Wissenschaftlicher Assistent am Naturhistorischen Museum,
**Ritter*, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Geschichte und Kultur des Orients,
Rothfuchs, Dr. med., Oberarzt des Hafenkrankehauses. Spezialarzt für Chirurgie,
Schang Yen-liu, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Sprache und Kultur Chinas,
Schlee, Dr. phil., Professor an der Oberrealschule auf der Uhlenhorst,
Schlunk, Lic., Pastor, Inspektor der Norddeutschen Mission,
Schultz, Dr. phil., Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Seminar für Geographie,
Schmidt, Dr. phil.,

¹⁾ Auf einer Studienreise in Afrika.

- **Schubotz*, Dr. phil. nat., Privatdozent an der Universität Berlin, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Naturhistorischen Museum,
Sokolowsky, Dr. phil., Direktorialassistent am Zoologischen Garten.
 Fr. *Tamsen*, Wissenschaftliche Hilfsarbeiterin am Seminar für englische Sprache und Kultur,
Teichgrüber, Baumeister,
Winter, Kaidirektor,
Wysogorski, Dr. phil., Wissenschaftlicher Assistent am Mineralogisch-Geologischen Institut,
 **Zache*, Kaiserlicher Regierungsrat, Bezirksamtmann a. D., Referent an der Zentralstelle des Kolonialinstituts,
Ziebarth, Dr. phil., Professor am Wilhelm-Gymnasium.

3. Hörer und Hospitanten.

Die sonst vom Reichskolonialamt in jedem Semester zur Ausbildung überwiesenen 20 Reichsbeamten blieben infolge des Krieges aus.

Die Besuchsziffern des Kolonialinstituts waren die folgenden:

	Hörer	Hospitanten	Insgesamt
Zugang WS. 1908/09	56	46	102
Abgang Ostern 1909	21	13	34
blieben	35	33	68
Zugang SS. 1909	26	58	84
Bestand SS. 1909	61	91	152
Abgang Herbst 1909	39	87	126
blieben	22	4	26
Zugang WS. 1909/10	34	143	177
Bestand WS. 1909/10	56	147	203
Abgang Ostern 1910	27	97	124
blieben	29	50	79
Zugang SS. 1910	26	86	112
Bestand SS. 1910	55	136	191
Abgang Herbst 1910	30	99	129
blieben	25	37	62
Zugang WS. 1910/11	56	236	292
Bestand WS. 1910/11	81	273	354
Abgang Ostern 1911	31	199	230
blieben	50	74	124
Zugang SS. 1911	47	61	108
Bestand SS. 1911	97	135	232

	Hörer	Hospitanten	Insgesamt
Bestand SS. 1911	97	135	232
Abgang Herbst 1911	33	92	125
blieben	64	43	107
Zugang WS. 1911/12	36	248	284
Bestand WS. 1911/12	100	291	391
Abgang Ostern 1912	45	220	265
blieben	55	71	126
Zugang SS. 1912	48	68	116
Bestand SS. 1912	103	139	242
Abgang Herbst 1912	43	95	138
blieben	60	44	104
Zugang WS. 1912/13	38	182	220
Bestand WS. 1912/13	98	226	324
Abgang Ostern 1913	60	189	249
blieben	38	37	75
Zugang SS. 1913	46	145	191
Bestand SS. 1913	84	182	266
Abgang Herbst 1913	30	133	163
blieben	54	49	103
Zugang WS. 1913/14	55	205	260
Bestand WS. 1913/14	109	254	363
Abgang Ostern 1914	54	192	246
blieben	55	62	117
Zugang SS. 1914	44	112	156
Bestand SS. 1914	99	174	273
Abgang Herbst 1914	45	158	203
blieben	54	16	70
Zugang WS. 1914/15	11	73	84
Abgang Ostern 1915	65 ¹⁾	89	154
blieben	4	61	65
Zugang SS. 1915	61	28	89
Zugang SS. 1915	5	45	50
Bestand SS. 1915	66 ²⁾	73	139

¹⁾ Hiervon zum Heeresdienst beurlaubt 49.

²⁾ Hiervon zum Heeresdienst beurlaubt 55.

4. Unterricht und Prüfungen.

Infolge des Kriegsausbruchs mußte das bereits für das Wintersemester 1914/15 veröffentlichte Vorlesungsverzeichnis gänzlich umgearbeitet werden. Verschiedene Vorlesungsthemata wurden geändert und der Kriegszeit angepaßt, eine ganze Anzahl von Vorlesungen mußte wegen Einberufung der Dozenten zum Heeresdienst fortfallen, andere, beauftragten Dozenten gegen Honorar übertragene Vorlesungen, wurden vom Senatskommissar mit Rücksicht auf die durch den Krieg erforderliche Einschränkung der Staatsausgaben abgesagt. Aber auch von den endgültig angekündigten Vorlesungen mußten noch eine große Zahl ausfallen, da sich nicht genügend Hörer meldeten. Doch konnten die wichtigsten Vorlesungen gehalten werden. Die gleichen Verhältnisse zeigten sich auch im Sommersemester 1915.

Über den Lehrstoff ist das Nähere in den Berichten über das erste bis vierte Studienjahr ausgeführt worden. Grundlegende Änderungen sind seitdem nicht eingetreten.

Der allgemeinen Diplomprüfung unterzogen sich am Schlusse des Wintersemesters zwei Hörer, die die Prüfung bestanden. In Geographie prüfte an Stelle des zum Heeresdienst einberufenen Professors Dr. *Passarge* der Wissenschaftliche Hilfsarbeiter am Seminar für Geographie Dr. *Rathjens*, in angewandter Zoologie an Stelle des ebenfalls zum Heeresdienst einberufenen Privatdozenten Dr. *Schubotz* Professor Dr. *Michaelsen*. Im Sommersemester 1915 fanden keine Prüfungen statt. Zu der landwirtschaftlichen Diplomprüfung hatten sich in beiden Semestern keine Hörer gemeldet.

5. Wissenschaftliche Anstalten und Seminare.

Die für den Unterricht am Kolonialinstitut in Frage kommenden Sammlungen und Bibliotheken der Wissenschaftlichen Anstalten und Seminare wurden auch im Berichtsjahre ergänzt und ausgebaut. Die Zahl der Seminare wurde um drei vermehrt, die den im Sommer 1914 geschaffenen, auf Seite 5—6 des Studienberichtes von 1914 erwähnten neuen Professuren, zur Seite gestellt wurden. Es handelt sich um

1. das Osteuropäische (russische) Seminar, Direktor: Professor Dr. *R. Salomon*,
2. das Seminar für Kultur und Geschichte Indiens. Direktor: Professor Dr. *S. Konow*,
3. das Seminar für Sprache und Kultur Japans, Direktor: Professor Dr. *K. Florenz*.

Mit der Einrichtung dieser Seminare konnte erst gegen Ende des Sommersemesters begonnen werden.

Über die übrigen Institute ist im einzelnen folgendes zu bemerken:
1. Das Museum für Völkerkunde wurde wie bisher weiter

entwickelt. Es erwarb umfangreiche Sammlungen von Buschmännern Deutsch-Südwestafrikas, eine wertvolle Sammlung alter Metallarbeiten aus Westafrika, sowie Sammlungen aus Neu-Guinea und dem Bismarek-Archipel und gab folgende Veröffentlichungen heraus:

Dr. *O. Reche*: Zur Ethnographie des abflußlosen Gebietes Deutsch-Ostafrikas auf Grund der Sammlung der Ostafrika-Expedition (Dr. *E. Obst*) der Geographischen Gesellschaft in Hamburg. Abhandlung des Hamburgischen Kolonialinstituts, Reihe B., Band 11. — Dr. *P. Hambruch*: Nauru. Ergebnisse der Südsee-Expedition der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung, *L. Friederichsen & Co.*, Hamburg. — Dr. *P. Hambruch*: Sprachaufnahmen mit einem Knaben aus Neu-Mecklenburg. Mitteilungen aus dem Phonogramm-Archiv des Phonetischen Laboratoriums des Seminars für Kolonialsprachen zu Hamburg, *L. Friederichsen & Co.*, Hamburg.

2. Das Mineralogisch-Geologische Institut hatte im Berichtsjahre 1914/15 darunter zu leiden, daß infolge des Krieges fast das ganze wissenschaftliche und technische Personal dem Institut entzogen wurde. So befand sich der Direktor des Instituts, Professor Dr. *Gürrich*, der im Auftrage der wissenschaftlichen Stiftung eine Forschungsreise nach Deutsch-Ostafrika unternommen hatte, um fossile Säugetierreste in der Serengetisteppe zu studieren, während des ganzen Jahres in englischer Gefangenschaft; ein großer Teil der Angestellten des Instituts wurde zu den Fahnen einberufen. Trotzdem wurde die wissenschaftliche Tätigkeit aufrechterhalten.

Der Ausbau der wissenschaftlichen Lehrsammlungen wurde in gewohnter Weise fortgeführt, so daß am Schlusse des Jahres das Institut über folgende Lehrsammlungen verfügte:

1. eine paläontologische Lehrsammlung,
2. ein Teil der geologisch-stratigraphischen Lehrsammlung,
3. eine petrographische Lehrsammlung,
4. eine kristallographische Lehrsammlung,
5. eine mineralogische Lehrsammlung.

Mit der Einrichtung einer Erzlagerstättenammlung wurde begonnen. Ferner wurde das mineralchemische Laboratorium weiter ausgebaut. Es wurde ein elektrischer Ofen eingestellt, um Mineralien bei hoher Temperatur und unter hohem Druck zu schmelzen. Das Institut erhielt auch in diesem Jahr alle Tiefseeproben der Vermessungsschiffe, welche im Institut verarbeitet wurden und zu wichtigen Ergebnissen führten.

Infolge der Herausgabe der „Mitteilungen aus dem Mineralogisch-Geologischen Institut“ hat das Institut mit vielen auswärtigen Gesellschaften und Anstalten einen Tauschverkehr eingerichtet, so daß die Bibliothek weiter ausgebaut werden konnte. Durch Kauf wurden zwei neue Zeitschriftensammlungen erworben.

3. Über die Tätigkeit des Naturhistorischen (zoologischen) Museums im Berichtsjahr ist, soweit dieselbe für das Kolonialinstitut von Bedeutung gewesen ist, nachstehendes zu berichten:

Der Ausbruch des Krieges war von entscheidendem Einfluß, indem nicht nur alle, in anderen Jahren zahlreichen Eingänge aus den Kolonien ausblieben, sondern auch Herr Dr. *Schubotz* ins Feld gerufen wurde. Seine Vorlesungen übernahmen vertretungsweise während des Krieges die Herren Professoren *Lohmann*, *Michaelsen* und *Reh*, so daß kein Ausfall nötig war.

Die Redaktion des zoologischen Teils der Ergebnisse der II. Deutschen Zentralafrika-Expedition des Herzogs Friedrich zu Mecklenburg führte stellvertretend Herr Professor *Michaelsen* weiter. Es erschienen im Berichtsjahre

Lieferung 6: *C. Euslin*, Tenthredinoidea und *Gy. Szépligeti*, Braconidae.

Lieferung 7: *J. Weise*, Chrysomelidae und Coccinellidae,

Lieferung 8: *W. Michaelsen*, Zentralafrikanische Oligochaeten.

Außerdem kam unter derselben Redaktion über die Tierwelt Südwestafrikas heraus:

a) Beiträge zur Kenntnis der Land- und Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas, Ergebnisse der Hamburger deutsch-südwestafrikanischen Studienreise. 1911. *W. Michaelsen*. Lief. 2.

Gy. Szépligeti, Budapest, Hymenoptera I, Braconidae.

G. Enderlein, Stettin, Hymenoptera II, Architrymenidae (mit 1 Tafel und 1 Textfigur).

J. J. Kieffer, Bitsch, Hymenoptera III, Serphidae (Proctotropidae).

G. Enderlein, Stettin, Hymenoptera IV, Ichneumonidae (mit 6 Textfiguren).

N. Annandale, Calcutta, Spongillidae (mit 1 Tafel).

J. Weise, Warmbrunn, Coleoptera I, Chrysomelidae und Coccinellidae.

H. Bickhardt, Kassel, Coleoptera II, Histeridae.

M. Bir, Digoin, Coleoptera III, Malacodermata et Bruchidae.

P. Lesne, Asniere, Coleoptera IV, Lyctidae.

Ch. Kerremans, Brüssel, Coleoptera V, Buprestidae.

J. Moser, Berlin, Coleoptera VI, Cetoniidae.

b) Beiträge zur Kenntnis der Meeresfauna Westafrikas, herausgegeben von *W. Michaelsen*, Lief. 2.

*H. Streb*el, Hamburg, Mollusca I, Gen. Pusionella (mit 1 Tafel).

R. Koehler, Lyon, Echinoderma I, Asteroidea, Ophiuroidea et Echinidea (mit 12 Tafeln).

A. H. Clark, Washington, Echinoderma II, Crinoidea.

W. Michaelsen, Hamburg, Lieferung III, Tunicata.

4. Das Seminar für Nationalökonomie und Kolonialpolitik hat seine Bibliothek in der bisherigen Richtung weiter entwickelt. Eine

systematische Vervollständigung der französischen kolonialpolitischen Literatur war in Angriff genommen, als der Krieg zur Einschränkung weiterer Anschaffungen veranlaßte. Der Hilfsarbeiter Dr. *Spitz* ist zum Heeresdienst einberufen.

5. Historisches Seminar. Die im vorigen Jahresbericht S. 19 f. erwähnte Beschaffung einer kolonialgeschichtlichen Abteilung des historischen Seminars konnte erst in beschränktem Umfange in Angriff genommen werden, weil der Ausbruch des Krieges der Anstellung eines wissenschaftlichen Hilfsarbeiters einstweilen in den Weg trat. Der für die Stelle in Aussicht genommene Dr. *Joh. W. Mannhardt* hatte sich indessen bereits in hohem Grade um die Abteilung und das Seminar verdient gemacht und sich auf seine künftige Tätigkeit vorbereitet, indem er freiwillig und auf eigene Kosten eine Studienreise erst nach England, dann nach Canada unternahm. In London und Oxford hat er von Januar bis Juli 1914 in ständigem Verkehr mit angesehenen Kolonialpolitikern und Kolonialhistorikern, wie Sir Charles Lucas, Professor Egerton, Professor Spencer Wilkinson u. a., an der Bibliothek des Royal Colonial Institute und an den Londoner und Oxforder Bibliotheken gearbeitet und Vorlesungen über englische Kolonialgeschichte und Kolonialpolitik gehört. Anfang Juli reiste er, mit wertvollen Einführungen durch die englischen Herren ausgerüstet, nach Canada. Als dann der Krieg ausbrach, gelang es ihm nach Hamburg zurückzukehren und sich zum Heeresdienst zu stellen. Hoffentlich kommen im nächsten Jahre seine unentbehrlichen Dienste im Seminar zur vollen Verwendung.

6. Seminar für Geschichte und Kultur des Orients. Der als Gelehrter und als Mensch gleich vortreffliche Hilfsarbeiter Dr. *Erich Graefe*, der ein Jahr lang das Seminar vertretungsweise geleitet hatte und nun einen Lehrauftrag für Arabisch und afrikanischen Islam erhalten sollte, starb im September in Frankreich den Heldentod. Der zweite wissenschaftliche Hilfsarbeiter, Dr. *Ritter*, kämpft in der osmanischen Armee mit. Die freiwilligen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter, Dr. *Mielch* und Dr. *Taeschner*, die zeitweise einige Sprachübungen leiteten, wurden in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres ebenfalls zum Militärdienst einberufen. Diesem Mangel an Hilfskräften konnte durch die Neuanstellung des früheren türkischen Generalkonsuls *Refik Bey* und des Azerbeidschaners *Bakyr oghlu* (Sprachhilfe für Persisch und osttürkische Dialekte) nur zum kleinen Teil abgeholfen werden. Immerhin versuchte das Seminar, um dem gesteigerten Interesse für den islamischen Orient Rechnung zu tragen, den vollen Betrieb aufrechtzuerhalten, und auch über die im Vorlesungsverzeichnis angekündigten wissenschaftlichen Übungen hinaus den Wünschen nach rein praktischer Ausbildung in orientalischen Sprachen, besonders im Türkischen, möglichst entgegenzukommen. So wurden mehrmals für

Angehörige des Heeres und der Marine, die sich für den orientalischen Kriegsschauplatz melden wollten, besondere türkische Kurse eingerichtet. Außer der allgemeinen Islamkunde, die der Direktor im Winter- und im Sommersemester las, wurden in beiden Semestern arabische und türkische Übungen (je in mehreren Kursen) im Sommersemester auch persische Übungen abgehalten. Die Seminar-Bibliothek erhielt neben den laufenden Bücheranschaffungen und mehreren Geschenken einen besonders wertvollen Zuwachs durch eine Sammlung islamischer Kriegsdokumente, die teils dank den erfolgreichen Bemühungen der Zentralstelle des Kolonialinstituts, teils durch den direkten Verkehr des Seminars mit Konstantinopler Buchhändlern angelegt werden konnte. Die Sammlung wird fortgesetzt und systematisch geordnet und soll zu einem möglichst vollständigen islamischen Kriegsarchiv ausgestaltet werden.

7. Die Arbeit des Seminars für Kolonialsprachen ist im Laufe des letzten Jahres durch den Krieg mehrfach beschränkt. Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter am Seminar Dr. *Heepe* reiste im Sommer 1914 zu Studienzwecken nach Ostafrika, er konnte aber bisher nicht zurückkehren. Die wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. *Aichele*, *Klingenheben* und Dr. *Quistorp* stehen bei der Armee. Am Phonetischen Laboratorium sollte Dr. *Waiblinger* am 1. Oktober eintreten, er ist aber im Kriege gefallen. Dr. *Panconcelli-Calzia*, der Leiter des Laboratoriums wurde zum wissenschaftlichen Assistenten ernannt. Zu seiner Unterstützung wurde im April Herr *Peters*, M. A., an das Laboratorium berufen.

Für den Suahelimterricht wurde der Sprachgehilfe *Abdallah bin Wazir* aufs neue herangezogen, der bereits die Absicht hatte, abzureisen, aber nun genötigt war zu bleiben. Als Sprachgehilfe für *Yaunde* ist *Paul Mesi* neu eingetreten.

Die Veröffentlichungen des Seminars sind durch den Krieg nicht gestört. Die Zeitschrift für Kolonialsprachen ist in alter Weise erschienen.

Im Phonetischen Laboratorium des Seminars für Kolonialsprachen fanden in räumlicher Hinsicht keine nennenswerten Veränderungen statt.

An Stelle des verstorbenen Dr. *Waiblinger*, der zum 1. Oktober 1914 als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter antreten sollte, wurde zuerst Herr *Peters*, M. A., der sich als fellow der Carnegie-Stiftung in Deutschland aufhielt, angestellt, und als dieser sich nach der Universität Leipzig als Lektor begab, übernahm Herr *Heinitz* seine Stelle. Das Instrumentarium wurde bedeutend erweitert.

Unter den verschiedenen Untersuchungen sind besonders hervorzuheben die grammophonischen Aufnahmen von Liedern und Erzählungen von Zigeunern, von Stimm- und Sprachfehlern, sowie der Sprache von kleinen Kindern. Herr *Peters* beschäftigte sich speziell mit Tonhöhen und konstruierte einen Apparat, um Tonhöhenkurven in ihre Abzissenachse

zu reduzieren. Herr *Heinitz* bearbeitete die von Herrn Professor *Meinhof* während seiner Reise nach Kordofan (Februar-März 1914) gemachten phonographischen Aufnahmen.

Zur Begründung eines Phonogrammarchivs in Dresden wurde das Laboratorium von Herrn Baurat *Koch* vom Königlich Sächsischen Landesbauamt, Zwickau, besucht. Auch Herr Professor *John Meier* aus Freiburg im Breisgau besichtigte das Laboratorium zwecks Begründung des deutschen Volksliederarchivs in Freiburg.

Miß *Barrows* von der Universität Ohio hat im Laboratorium selbständige Untersuchungen gemacht über Englisch.

Dank dem Entgegenkommen der Polizeibehörde in Hamburg ist jetzt das Phonetische Laboratorium mit anatomischen Materialien reichlich versehen. Die Direktion des Zoologischen Gartens zu Hamburg war so freundlich, dem Laboratorium Kadaver von Affen zu phonetischen Präparierzwecken zur Verfügung zu stellen.

8. Seminar für Sprache und Kultur Chinas. Durch die Errichtung der neuen Professur für Sprache und Kultur Japans, mit der künftig ein eigenes Seminar verbunden sein wird, ist es möglich gewesen, den allzu weiten Tätigkeitsbereich des Ostasiatischen Seminars nummehr enger zu ziehen. Dementsprechend hat der Name des Seminars auch die genauere Form „Seminar für Sprache und Kultur Chinas“ erhalten.

Auf die Unterrichtstätigkeit im Seminar hat der Krieg eine tiefgreifende Wirkung ausgeübt; fast sämtliche Hörer vom letzten Semester eilten zu den Fahnen, und die wenigen neuen folgten ihnen im Laufe des Winters und des Sommers nach. Auch der Wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. *Jueger* wurde Anfang Dezember zum Waffendienst aufgerufen und steht seit Februar vor dem Feinde. Unter diesen Umständen konnte von den angekündigten Kursen, mit Ausnahme eines im Sommersemester für Anfänger eingerichteten, keiner ganz durchgeführt werden.

Dagegen hat die bereits im vorigen Berichte erwähnte chinesische Bibliothek eine erfreuliche Förderung erfahren. Es sind bisher rund 8000 Werke erworben worden, andere befinden sich in China in gutem Gewahrsam; sie konnten zum Glück bei Ausbruch des Krieges noch zurückgehalten werden, während einige wenige schon unterwegs waren und anscheinend in englische Hände gefallen sind.

Unter den angekauften Werken befindet sich sehr viel Wertvolles, und es ist zu hoffen, daß nach dem Friedensschluß die Bibliothek soweit vollständig werden wird, daß auch eindringendere wissenschaftliche Arbeiten im Seminar ermöglicht werden, ohne daß Unterstützung von auswärtigen Büchereien erbeten zu werden braucht. Auf Einzelheiten einzugehen ist in diesem Berichte nicht der Ort, es mag aber hier, um wenigstens ein Beispiel anzuführen, auf die ausführlichen Mitteilungen verwiesen werden,

die der Direktor des Seminars im Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten (Band XXXII, 1914. 7. Beiheft) über zwei große enzyklopädische Werke gemacht hat.

Die nächste Aufgabe wird nunmehr sein, von der Bibliothek einen möglichst ausführlichen und als bequemes Nachschlagewerk eingerichteten Katalog zu schaffen. Der Anfang davon ist bereits gemacht, doch wird die Vollendung bei den vielfachen sachlichen und sprachlichen Schwierigkeiten trotz der von dem Wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Herrn *Schang Yen-lin* schon gelieferten Vorarbeiten noch geraume Zeit in Anspruch nehmen. Die europäische Bibliothek hat wieder für eine Anzahl wertvoller und willkommener Werke zu danken, die ihr von privater Seite zugegangen sind. Der Geschenkgeber wünscht ungenannt zu bleiben.

9. Deutsches Seminar in Hamburg. I. Bibliothek. Wegen der durch den Krieg herbeigeführten Herabsetzung der Budgetmittel des Seminars waren die Anschaffungen der kolonialen Abteilung der Seminar-Bibliothek auf ein Minimum beschränkt.

II. Niederländisch-indische Abteilung. Eine Abtrennung der gesamten niederländisch-indischen Abteilung der Seminar-Bibliothek zugunsten des Seminars für Kultur und Geschichte Indiens, die nach der Begründung dieses neuen Seminars erwogen werden mußte, ist vorläufig nicht vollzogen worden, da das Deutsche Seminar unter den augenblicklichen schwankenden Verhältnissen der hamburgischen Hochschuleinrichtungen sich unmöglich von demjenigen Bestandteil trennen kann, der ihm (abgesehen von dem heute sehr zurücktretenden Kapholländischen) in erster Linie die Verbindung mit dem Hamburgischen Kolonialinstitut ermöglicht.

III. Malaiischer Lektor. Wegen der Besetzung der Stelle eines malaiischen Lektors, die vom Herrn Senatskommissar bewilligt worden war, hatte der Direktor des Seminars zu Anfang des Jahres 1914 Verhandlungen mit dem Herrn niederländischen Generalkonsul in Hamburg und dem Tropenhygienischen Institut angeknüpft, die zu festen Verabredungen geführt hatten. Danach sollte ein junger javanischer Arzt aus adligem Hause, der zurzeit in Holland Medizin studierte, als Lektor hierher gerufen werden und gleichzeitig seine medizinischen Studien am Tropenhygienischen Institut fortsetzen. Der Ausbruch des Krieges hat leider diese Verabredung über den Haufen geworfen.

IV. Unterricht. Die kapholländischen Kurse, die auch im Wintersemester 1914/15 keine Beteiligung mehr erfahren hatten, sind im Sommersemester 1915 nicht mehr angekündigt worden. Von den niederländischen Kursen des am 1. November nach Holland zurückgekehrten Herrn Dr. *Kloche* übernahm Professor Dr. *Borchling* den Anfängerkursus. Derselbe war im Wintersemester recht gut besucht, im Sommersemester hatte die Beteiligung bereits wieder stark nachgelassen.

10. Seminar für englische Sprache und Kultur. Mit Ausbruch des Krieges schieden im englischen Seminar die beiden englischen Hilfsarbeiter *Cowling* und *Roberts* aus und kehrten nach England zurück; an ihre Stelle trat die Oberlehrerin Fräulein *Käthe Tamsen*. Ein großer Teil der englischen Kriegsliteratur wurde aus den Mitteln der Bibliothek der Britisch-Deutschen Stiftung angeschafft und in den Seminarräumen aufgestellt. Diese Literatur ist von dem Direktor des Seminars in einer Reihe von Kriegsaufsätzen und Vorträgen bearbeitet worden. Seit Beginn des Sommersemesters bearbeitete der Direktor auch für die Zeitungsstelle des stellvertretenden Generalstabs in Berlin englische Zeitschriften. Auch die Hamburger Presse hat sich in einigen Fällen des Materials des Seminars bedient.

Die Begründung einer Abteilung für Literatur der englischen Kolonien innerhalb der Bibliothek der Britisch-Deutschen Stiftung, die in den Seminarräumen aufgestellt ist, war in Angriff genommen, mußte jedoch unterbrochen werden, da während des Kriegs keine weiteren Anschaffungen gemacht werden konnten.

11. Das Seminar für romanische Sprachen und Kultur verbesserte und vermehrte seine überseeischen, auf das spanisch-portugiesische Amerika sowie auf die iberische Halbinsel bezüglichen Einrichtungen. In größeren Räumen, Rothenbaumchaussee 36, untergebracht, richtete es die vorwiegend durch Austausch und Schenkungen in erfreulicher Vermehrung begriffenen Abteilungen der Bibliothek und des Archivs für die süd- und mittelamerikanischen Länder neu ein; insbesondere wurde das entsprechende Kartenmaterial vermehrt und die zirka 200 Nummern umfassende Sammlung laufender Zeitschriften, in der die spanisch-portugiesischen Länder in erster Linie vertreten sind, für die Benutzung aufgelegt. Die vom Seminar begründete und zunächst wegen des Krieges zurückgestellte Zeitschrift für kulturwissenschaftliche Südamerikakunde, *La Cultura latino-americana*, trat durch Herausgabe des ersten Heftes ins Leben. Die ibero-amerikanische Sprachkunde war im Rahmen der im Berichtsjahr fortgeführten *Revue* und des *Bulletin de dialectologie romane* durch Abhandlungen und bibliographisch-kritische Berichterstattung vertreten. Auf die Kultur des heutigen romanischen Amerika sowie Spaniens bezügliche wissenschaftliche Arbeiten, die im Seminar begonnen waren, wurden weitergeführt, zum Teil in enger Verbindung mit südamerikanischen Gelehrten, die an Ort und Stelle arbeiten. Die Inanspruchnahme des romanischen Seminars zur Erteilung von Auskünften für Wissenschaft und Praxis bezog sich auch während des ersten Kriegsjahres vorwiegend auf den überseeischen und spanischen Teil seines Arbeitsgebietes. Der Lehrbetrieb auf dem Gebiet der vier romanischen Hauptsprachen konnte für Spanisch und Französisch in geregelter Turnus weitergeführt werden.

Der stufenmäßig aufgebaute sprachkundliche Lehrgang führte die Teilnehmer von einer elementaren Stufe (1. Semester) zu einem Hauptkursus für Vorgerücktere (2. und 3. Semester), in dem die praktische und theoretische Sprachkenntnis für den Besuch des in die Kultur und Literatur der betreffenden Länder (Frankreich und Spanien — spanisches Amerika) einführenden ständigen, jedoch von Semester zu Semester den literarischen Stoff wechselnden Praktikums erworben wird. Zur phonetischen Schulung, besonders von pädagogischen und nicht nur für die Elemente rein praktischer Sprachkenntnis interessierten Hörern, wurde, zunächst für Französisch, ein besonderer Aussprachekursus auf phonetischer Grundlage, unter Benutzung von Sprechmaschinen, eingerichtet, der nach den vorliegenden günstigen Erfahrungen nunmehr auch dem spanischen Lehrgang eingefügt werden soll.

12. Seminar für Geographie. Besondere Änderungen haben in der Ausgestaltung des Seminars nicht stattgefunden. Die Bücherei ist nach den früheren Grundsätzen weiter vervollständigt worden und hat besonders durch die Zuwendungen des Herrn Dr. *Michow* eine beträchtliche Ergänzung in den Abteilungen der historischen Geographie sowie der Geographie Rußlands erhalten. Die Lehrmittelsammlung ist durch die im Seminar hergestellten Reliefs und Panoramen bereichert worden, ebenso sind gegen 1000 Lichtbilder u. a. von den Reisen des Direktors des Seminars, Professor *Passarge*, in Ägypten, Dr. *Schultz* in Innerasien u. a. sowie zahlreiche photographische Aufnahmen für die Bildersammlung hinzugekommen.

Das Seminar für öffentliches Recht und Kolonialrecht, die Botanischen Staatsinstitute, die Sternwarte, das Physikalische Staatslaboratorium, das Chemische Staatslaboratorium, die besonderen Einrichtungen für den landwirtschaftlichen Unterricht wurden in der bisherigen Weise weiter entwickelt, ohne daß über ihre Beziehungen zum Kolonialinstitut besonderes zu berichten wäre. Auch von dem mit dem Kolonialinstitute verbundenen Institute für Schiffs- und Tropenkrankheiten ist nichts besonderes zu berichten.

Da sich die vorstehenden Berichte über die einzelnen Institute und Seminare nur auf ihre Beziehungen zum Kolonialinstitut erstrecken, sei auch auf die von ihnen im Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten (XXXII. Jahrgang, 1914, Abschnitt III) veröffentlichten Jahresberichte hingewiesen. Der Jahresbericht des Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten erscheint in den Jahresberichten der Hamburgischen Verwaltungsbehörden (Abschnitt „Medizinalkollegium“).

Im Berichtsjahre gingen Bücher und Schenkungen kolonialen Inhalts ein: von der *Besoeikisch-Proefstation* in Djember (Java), der *Deli-Proefstation* in Medan (Deli), der *Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H.* in Bochum, der *Deutsch-Asiatischen Gesellschaft* in Berlin, dem

Deutschen Lehrerverein in Buenos-Aires, dem *Kulturbund deutscher Gelehrter und Künstler* in Berlin, dem *Landbouw-Syndicaat* in Soerabaja, dem *Montana Agricultural College* in Montana U. S. A., der *Nederlandsch Bijbelgenootschap* in Amsterdam, der *Reductie Pewarta Theosophie* in Weltevreden (Java), dem *Reichskolonialamt* in Berlin, dem *Spanischen General-Konsulat* in Hamburg, sowie von *Waldemar von Alle*, Hamburg, *Renward Brandstetter*, Luzern, Professor Dr. *Hassinger*, Wien, *Theodor Helmreich*, Fürth, Direktor *Fr. Hupfeld*, Berlin, *A. Lohmann*, Bremen, *L. de Millas Nachf.*, Hamburg, und Konsul a. D. *Gustav Niederlein*, Zittau.

Den freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle nochmals der verbindlichste Dank ausgesprochen. Die Geschenke sind den betreffenden Fachinstituten überwiesen worden.

6. Veröffentlichungen.

Der Schriftleiter der vom Kolonialinstitut herausgegebenen Abhandlungen war auch im Berichtsjahre Professor *D. Meinhof*. Neu erschienen sind: *F. Thorbecke*, Ost Mbamland, *P. Range*, Das Deutsche Namaland, *Canaan*, Aberglaube und Volksmedizin im Land der Bibel, *F. Stuhlmann*, Die Mazighvölker. Ethnographische Notizen aus Süd-Tunesien, *Joh. Gad*, Die Betriebsverhältnisse der Farmen des mittleren Hererolandes, *E. Dahl*, Wörterbuch der Nyamwezi-Sprache, II. Teil, 1. Hälfte. Insgesamt sind mit Ablauf des Berichtsjahres 26 Bände herausgegeben worden. In Vorbereitung befinden sich folgende Abhandlungen: *O. Matthies*, Die Beschränkungen der Gewerbe- und Handelsfreiheit in den deutschen Schutzgebieten, *M. Heepe*, Jaunde Texte, *M. Heepe*, Die Komorendialekte.

Winkler.

II. Die Entwicklung der Zentralstelle.

Allgemeines.

Mehr noch als im vorigen stand die Tätigkeit der Zentralstelle während des verflossenen Berichtsjahres unter dem Einflusse des Weltkrieges. Die Unterbrechung des Verkehrs mit unseren Kolonien und dem feindlichen Ausland und die Hindernisse der Postverbindung mit den neutralen Staaten führten zu einer starken Verminderung der Eingänge für die Archive und die Bibliothek.

Hingegen brachte der Krieg mannigfache neue Aufgaben, deren Bewältigung mit dem erheblich verringerten Personal nicht immer in wünschenswerter Weise geschehen konnte. Trotzdem war es zeitweilig möglich, einzelne Abteilungen einer gründlichen Sichtung und Neuorganisation zu unterziehen.

1. Personal.

In der Zahl der Beamtenstellen ist keine Veränderung eingetreten. Die beiden offenen Referentenstellen blieben noch immer unbesetzt.

Im Militärdienst standen am Ende des Berichtsjahres vier der wissenschaftlichen Beamten und fünf Archivbeamte; als Helferin beim Roten Kreuz ist eine Bibliothekarin tätig. Der Sekretär der Zentralstelle befindet sich seit Kriegsbeginn in englischer Gefangenschaft.

Dazu riß der Tod eine Lücke: am 19. Mai verschied nach langem Leiden der wissenschaftliche Assistent Dr. *Georg Hiller*, in dem die Zentralstelle einen treuen und rührigen Mitarbeiter verliert.

Einer der wissenschaftlichen Assistenten weilte längere Zeit in Brüssel, wo er bei einer Abteilung der Zivilverwaltung arbeitete.

Um den Betrieb aufrecht zu erhalten, wurden für die Dauer des Krieges der wissenschaftliche Hilfsarbeiter cand. phil. *Schweeer* und eine Hilfskraft für die Kleberei neu eingestellt.

Der bisherige wissenschaftliche Hilfsarbeiter am Seminar für romanische Sprachen und Kultur Privatdozent Dr. *Quelle* ist seit 1. Juli 1915 in die Dienste der Zentralstelle übergetreten.

Auch in diesem Jahre haben viele Krankheitsfälle recht störend auf den Betrieb eingewirkt.

2. Raumverhältnisse.

Dem bereits im vorigen Bericht erwähnten Raummangel konnte im Berichtsjahr etwas abgeholfen werden. Die Bibliothek, das Lesezimmer und das Wirtschaftsarchiv haben neue und größere Räume erhalten, die aber infolge des jährlichen Zuwachses und der steigenden Benutzung schon jetzt wieder zu klein zu werden beginnen. Dem Allgemeinen (Länder-) Archiv, dem Produktenarchiv und dem Kriegsarchiv konnten dadurch die bisher vom Wirtschaftsarchiv benutzten Räume zur Verfügung gestellt werden.

Auskunftserteilung.

Auskünfte wurden wenig verlangt. Die Zahl der Anfragen, die meist koloniale Dinge betrafen, betrug im Berichtsjahre nur 59. Daneben sind auch mündliche Auskünfte vielfach erteilt worden.

Archive.

Alle Archive standen im Berichtsjahr im Zeichen der Durcharbeitung und Neuordnung. Das Material für die Archive, das zum größeren Teil von der Zentralstelle selbst aus den mehrere hundert Zeitungen und Zeitschriften, die zu diesem Zwecke gehalten und ausgeschnitten werden, zum kleineren Teil aus den Ausschnitten, die uns von

einem italienischen Ausschmittsbureau mit 1530 Ausschnitten,
 .. holländischen .. „ 3681 „ ,
 und .. schweizerischen .. „ 728 ..
 gesandt wurden, gewonnen wird, hat im Berichtsjahre einen bedeutenden Zuwachs erfahren. Die Zahl der hergestellten Ausschnitte betrug:

	<u>1913/14</u>	<u>1914/15</u>
Oktober—Dezember	31 163	44 407
Januar—März	33 932	44 209
April—Juni	39 678	32 278
Juli—September	41 559	34 380
	<u>146 332</u>	<u>155 274</u>

Das ist gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von rund 9000 (8942) Ausschnitten. Der Rückgang in der Zahl der gewonnenen Ausschnitte in den letzten sechs Monaten gegenüber den ersten sechs Monaten erklärt sich aus der durch Verringerung des Personals notwendig gewordenen Einschränkung des Ausschneidebetriebes.

Erwähnt seien an dieser Stelle die uns von der Hamburg-Amerika Linie zur Verfügung gestellten zahlreichen Ausschnitte aus amerikanischen Zeitungen und Zeitschriften über die Preisbewegungen verschiedener Produkte.

1. Das allgemeine (nach Ländern eingeteilte) Archiv.

Dieses Archiv ist im Berichtsjahr auf 1305 Kasten (Europa 281, Asien 243, Afrika 380, Australien 65, Amerika 300, Polargebiete 10, Ozeane 4, Weltübersichten 22 Kasten) gewachsen.

2. Produktenarchiv.

Das Produktenarchiv wurde einer Durchsicht unterzogen.

Die bisherige Einteilung in Hauptgruppen wurde aufgegeben, und die sämtlichen Mappen wurden nach dem Alphabet geordnet. Bei solchen Abteilungen, die reichliches Material enthielten, wie z. B. Kaffee, Baumwolle u. a. m., ist eine Unterteilung in A. Allgemeines, B. Einzelne Länder vorgenommen worden. Es können jetzt jederzeit für ein bestimmtes Land zur Ergänzung des Länderarchivs die betreffenden Produktenmappen zusammengestellt werden.

Das Produktenarchiv enthält gegenwärtig in 430 Kasten Material über 625 verschiedene Rohstoffe und Waren.

Die neue Produktenliste, nach der das ganze Material über Rohstoffe und Waren (Produktenarchiv, Preisnotierungen und Produktenabteilung der Bibliothek) einheitlich geordnet wird, ist fast fertiggestellt. Sie wird einschließlich aller Hinweise etwa 4000 Bezeichnungen enthalten.

3. Kriegsarchiv.

Das bereits im vorigen Bericht erwähnte Kriegsarchiv ist nur eine vorläufige Einrichtung. Späterer Erwägung ist es vorbehalten, wie das Archiv in den Rahmen der anderen Abteilungen einzugliedern ist. Im Berichtsjahr mußte, da es über die ursprüngliche Systematik hinausgewachsen war, eine weitergehende Unterteilung stattfinden. Das Kriegsarchiv umfaßt zurzeit 479 Kasten.

4. Wirtschaftsarchiv.

Im Wirtschaftsarchiv machte sich der Krieg besonders bemerklich, da natürlich tausende von englischen und französischen Unternehmungen ihre Zusendungen einstellten. Andererseits sind aber neue Akten, insbesondere über Kriegsgründungen entstanden.

Die beabsichtigte Durcharbeitung des ganzen Wirtschaftsarchivs konnte sich wegen Personalmangel einstweilen nur auf die Umordnung der Marktberichte und Preisnotierungen erstrecken. Damit ist auch der außergewöhnlich hohe Zuwachs der Akten dieser Gruppe zu erklären.

Die Zahl der Einzelunternehmungen, Organisationen, Verbände usw., von welchen Jahresberichte und sonstige Veröffentlichungen sowie die sie betreffenden Zeitungsausschnitte im Wirtschaftsarchiv gesammelt werden, ist im Berichtsjahr von 7231 auf 8970, also um 1739 Akten gewachsen. Die folgende Zusammenstellung zeigt dies im einzelnen:

Zahl der Akten des Wirtschaftsarchivs.

	Zahl der Akten am	
	30. 9. 14	30. 9. 15
1. Organisationen und Einrichtungen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd	77	106
2. Organisationen und Einrichtungen des Bergbaues	26	27
3. Organisationen und Einrichtungen der Industrie und des Handwerks	89	120
4. Organisationen und Einrichtungen des Handels	467	504
5. Organisationen und Einrichtungen des Verkehrs	24	26
6. <u>Überseeunternehmungen (mit Ausnahme der Banken und Schiffahrtsgesellschaften)</u>		
A. mit einem mehrere Länder umfassenden Wirkungskreis	1389	1820
B. mit einem auf bestimmte Länder beschränkten Wirkungskreis		
a) Deutsche Kolonien	605	618
b) Außerdeutsches Europa	220	269
c) Afrika (ohne deutsche Kolonien)	646	696
d) Asien (ohne Kiautschau)	1024	1075
e) Süd- und Mittelamerika	390	418
f) Nordamerika	409	500
g) Australien und Ozeanien (ohne deutschen Besitz)	126	139
7. Banken und Kreditinstitute	583	752
8. Schiffahrtsgesellschaften	189	214
9. Wissenschaftliche Vereinigungen	51	67
10. Hochschulen, wissenschaftliche Institute, Kolonialschulen	220	241
11. Politische und gesellige Vereine	84	111
12. Gemeinnützige Vereine und Einrichtungen	171	204
13. Missionsgesellschaften und religiöse Vereine	77	78
14. Marktberichte und Preisnotierungen von Waren	264	873
15. Marktberichte und Kurszettel von Wertpapieren	61	68
16. Wechselkursnotierungen und Geldmarktberichte	36	41
17. Frachtenmarktberichte	3	3
zusammen	7231	8970
im Vorjahre	4967	7231
Zunahme	2264	1739

Benutzung der Archive.

Leider wird von dem Material, das sich in den Archiven der Zentralstelle vorfindet und das Interessenten jederzeit zur Benutzung im Lesezimmer ausgehändigt wird, noch nicht der seinem Werte entsprechende Gebrauch gemacht. Indes steigt, wenn auch langsam, die Inanspruchnahme in erfreulicher Weise. Das größte Interesse finden im Augenblick selbstverständlich die Akten der Kriegssammlung; aus dem Länderarchiv werden die die Länder des Orients betreffenden Akten besonders häufig verlangt.

Die Sammlung von Probenummern

von Zeitungen und Zeitschriften konnte im Berichtsjahr nur wenig weitergeführt werden. Zur späteren Beschaffung weiterer Probenummern ist eine Liste von etwa 600 wissenschaftlichen Zeitschriften über das Latein. Amerika fertiggestellt.

Bibliothek.

Mit der Übersiedelung der Bibliothek und des Lesezimmers in ihre neuen Räume konnte die lange als notwendig empfundene Vereinigung sämtlicher Bücher der Zentralstelle zu einer jetzt schon recht ansehnlichen Handbibliothek durchgeführt werden. Damit konnte auch mit der festen Signierung der Bücher begonnen werden; eine Arbeit, die bisher wegen der Verteilung auf die verschiedensten Räume undurchführbar war. Ebenso wurden die Bestände einer gründlichen Durchsicht unterzogen.

Die Bibliothek der Zentralstelle wurde im Berichtsjahre um rund 600 Werke gegen 1520 im Vorjahre vermehrt. Der große Unterschied zwischen dem Zuwachs des verflossenen und des Berichtsjahres erklärt sich zum größten Teile aus dem fast völligen Ausbleiben der sonst nicht unerheblichen Anzahl von geschenkten, meist amtlichen Veröffentlichungen aus dem Auslande (1913/14 rund 670 Bände). Aber auch die Zahl der durch Kauf erworbenen Bücher war erheblich geringer, da die Ausgaben auf das Notwendigste beschränkt wurden. Besonders wurde vom Ankauf der sonst regelmäßig beschafften großen ausländischen Firmenadreßbücher und sonstiger allgemeiner periodisch erscheinender Nachschlagewerke abgesehen, da sie zur Zeit wenig oder gar nicht gebraucht werden, und bei der durch die augenblicklichen Verhältnisse bedingten Umwälzung auf allen wirtschaftlichen Gebieten nach dem Kriege vollständig veraltet sein würden.

Einzelne Geschenke hatte die Bibliothek jedoch auch im Berichtsjahre zu verzeichnen. Erwähnt seien besonders das außerordentlich wertvolle finanzwirtschaftliche und wirtschaftsstatistische Material über die Türkei und Griechenland, das uns zum größten Teil von Herrn *F. F. Mutzenbecher*, Konstantinopel, zum Teil vom Kaiserlich Deutschen Generalkonsulat

in Konstantinopel überwiesen wurde, ferner die von der Firma *Hansing & Co.*, Hamburg, geschenkten älteren Jahrgänge deutsch- und britisch-ostafrikanischer Zeitungen, die eine willkommene Ergänzung unserer Sammlung bilden.

Geschenke übersandten außerdem: Handelskammer Berlin (sämtliche bisher herausgegebenen Veröffentlichungen), Handelskammer Stuttgart (Katalog der Bibliothek), Deutsch-Chinesischer Verband, Kolonialwirtschaftliches Komitee (sämtliche bisher erschienenen Verhandlungs- und Kommissionsberichte), Deutsche Kolonial-Gesellschaft, Chamber of Commerce New York, Dir. de Estat. Commercial de Brazil, Secr. de Estado de la Rep. de Honduras, Oficina Central de Estadística de la Republica de Chile, Secr. de Estado Republica de Cuba, Carnegie Endowment for Int. Peace u. a.

Lesezimmer.

Das Lesezimmer ist von 8 bis 8 Uhr (Somabends bis 4 Uhr) geöffnet und jedermann ohne weiteres zugänglich.

Der Besuch des Lesezimmers hat sich nach der am 20. März erfolgten Wiedereröffnung ständig vermehrt. Die Besuchsziffern für die einzelnen Monate sind die folgenden:

April 1915	363	Leser
Mai 1915	486	„
Juni 1915	533	„
Juli 1915	507	„
August 1915	522	„
September 1915	676	„

3087 Leser

während im Vorjahre in einer Besuchszeit von zehn Monaten ein Besuch von 3516 Lesern zu verzeichnen war.

Natürgemäß werden jetzt die im Lesezimmer ausliegenden ausländischen Zeitungen und Zeitschriften am meisten gelesen.

Eine Liste dieser Zeitungen und Zeitschriften nebst einem Nachtrag wurde aufgestellt und an Interessenten verteilt.

Ein Verzeichnis sämtlicher in der Zentralstelle gehaltenen Zeitungen und Zeitschriften ist diesem Bericht angefügt.

Auf einem besonderen Tische wurden aus der Kartensammlung der Zentralstelle ausgewählte Karten der verschiedenen Kriegsschauplätze ausgelegt.

Kataloge.

1. Zentralkatalog.

In den Katalog, der die in den hamburgischen Bibliotheken vorhandenen Werke, soweit sie das Gebiet der Wirtschaftswissenschaften und

verwandte Wissenschaften betreffen, sowie die größeren Einzelaufsätze und Abhandlungen aus den wichtigsten einschlägigen Zeitschriften enthalten soll, wurden die Neuanschaffungen der bereits bearbeiteten Bibliotheken fortlaufend aufgenommen; insbesondere wurde im Berichtsjahre mit der Aufnahme des Grundstockes des indischen und des osteuropäischen Seminars begonnen. Die Umarbeitung der Produktenabteilung des Zentralkataloges ist im Anschluß an die gleiche Arbeit in den betreffenden Abteilungen des Produkten- und des Wirtschaftsarchivs in Angriff genommen worden.

2. Zeitschriftenkatalog.

Die Bearbeitung des von der Zentralstelle zusammengestellten alphabetischen Katalogs der in den hamburgischen Bibliotheken gehaltenen Zeitschriften ruht augenblicklich, da wegen der durch den Krieg verursachten Schwankungen im Erscheinen und in der Beschaffung der Zeitschriften eine Neudurcharbeitung des Materials nach Beendigung des Krieges unumgänglich erscheint.

Kartensammlung.

Infolge der schlechten Verbindungen mit dem Auslande und der wegen des Krieges notwendigen Einschränkung der Ausgaben konnte die Kartensammlung nur wenig vervollständigt werden. Im Berichtsjahre ist nur ein Zuwachs von 19 Kartenwerken mit zusammen 73 Blättern zu verzeichnen.

Der bibliographische Kartenkatalog ist durch Abschreiben umfangreicher Nachträge um 3198 Zettel ergänzt worden; er umfaßt nunmehr 28 243 Karten.

Kriegseinrichtungen der Zentralstelle.

Über das Kriegsarchiv ist bereits an anderer Stelle berichtet worden.

Das im vorigen Bericht erwähnte Kriegslezezimmer der Dozenten wurde mit der Eröffnung des öffentlichen Lesezimmers Ende März dieses Jahres aufgehoben.

1. Kriegspressesammlung.

Auf Grund eines Rundschreibens wurden der Zentralstelle von hiesigen Firmen, Vereinen und Privatpersonen zahlreiche ausländische Zeitungen und Zeitschriften, meist in Einzelnummern, teilweise aber auch in vollzähliger Folge geschenkt. Diese Sammlung soll, auch wenn sie unvollständig ist, einen Einblick in das Leben in fremden Ländern während des Krieges geben und in späteren Zeiten Studienmaterial über den Krieg und seine wirtschaftlichen Folgen bilden. Die Sammlung umfaßt zurzeit folgende 420 Zeitungen, zu denen jedoch noch fortlaufend neue kommen.

A. Europäische Staaten.

Deutschland und besetzte Gebiete.

Deutsche Warschauer Zeitung, Warschau; Hamburger Nachrichten (Spanische Ausgabe), Hamburg; Kladderadatsch, Plutus, Berlin; Über Land und Meer, Stuttgart; Deutsche Lodzer Zeitung, Lodzer Volksblatt, Lodz; Liller Kriegszeitung, Lille; Nachrichten der Auslandspresse, Berlin.

Belgien.

Antwerpseche Tijdingen, L'Avenir, Antwerpen; Le Belge, La Belgique, Le Bien Public, Brüssel; L'Echo d'Anvers, Antwerpen; L'Echo de la Presse, L'Indépendance Belge, Brüssel; Journal de Gand, Gent; Le Matin, Antwerpen; Le Messenger de Bruxelles, Brüssel; Le Peuple, Gent; La Presse, Antwerpen; Le Quotidien, Brüssel.

Bulgarien.

Kambana, Sofia.

Dänemark.

Afteuposten, Berlingske pol. Tidende, Dagbladet, Dagens Nyheter, Politiken, Socialdemokraten, Vort Land, Kopenhagen; Sveriges Val, Falköping.

England.

Daily Chronicle, Daily Mail, Daily Mirror, Daily News and Leader, Daily Telegraph, Daily Express, Daily Sketch, The Evening News, Evening Standard, The Journal of Commerce, The London Gazette, News of the World, The Standard, The Times, The Westminster Gazette, London; Monmouthshire Evening Post, Monmouth; Manchester Guardian, Manchester.

Frankreich.

Le Brésil Économique, La Dépêche, L'Echo de Paris, L'Eclair, Le Figaro, L'Homme Enchaîné, L'Information, Le Journal, Le Matin, Le Petit Journal, Le Petit Parisien, Le Radical, Le Temps, La Volonté, Paris; Gazette des Ardennes, Charleville.

Griechenland.

Les Nouvelles de Grèce, Athen.

Holland.

Algemeen Handelsblad, Deutsche Wochenschrift für Niederlande und Belgien, Amsterdam; La Gazette de Hollande, Haag; Het Leven, Amsterdam; Haarlems Dagblad, Haarlem; De Maasbode, Rotterdam; Nieuws v. d. Dag, Amsterdam; Officiële Mededeeling, Rotterdam; Panorama,

Leiden; Nieuwe Arnheimsche Courant, Arnheim; Nieuwe Haarlemsche Courant, Haarlem; Rotterdamsche Courant, Nieuwe Rotterdamsche Courant, Rotterdam; De Telegraaf. De Tyd. Amsterdam.

Italien.

Avanti, Mailand; L'Asino, Rom; Corriere Mercantile, Genua; Corriere Maritimo Siciliano, Palermo; Corriere della Sera, Mailand; La Concordia Rom; Caffaro, Genua; Gazzetta del Popolo, Turin; Il Giornale d'Italia, Italia nostra, Rom; La Liberta, Il Mattino, Neapel; Il Mulo, Bologna; La Perseveranza, Mailand; Il Popolo Romano, Rinascita, Rom; Il Secolo, Mailand; Il Secolo XIX, Genua; La Stampa, Turin; La Tribuna, La Vita, La Vittoria, Rom.

Norwegen.

Aftenposten, Christiania; Bergens Tidende, Bergen; Christianssand Tidende, Christianssand; Morgenbladet, Christiania; Nidaros, Drontheim; Stavanger Aftenbladet, Stavanger; Tidens Tegn, Verdens Gang, Christiania.

Österreich-Ungarn.

Az Est, Budapest; Kronstädter Zeitung, Kronstadt; Mercur, Wien; Prager Tageblatt, Prag; Pesti Hirlap, Budapest; Reichspost, Wien; Triester Tageblatt und Morgenausgabe, Triest.

Portugal.

O Commercio do Porto, Porto; Diario de Noticias, O Jornal do Commercio, Liberdade, A Lucta, Republica, O Seculo, A Vanguarda, Lissabon.

Rumänien.

Rumänischer Lloyd, Bukarest.

Rußland.

St. Petersburger Zeitung, Petersburg.

Spanien.

A. B. C., Madrid; Centre Autonomista de Dependents del Comerç i de l'Industria, Barcelona; El Correo Español, Madrid; El Correo Catalan, Barcelona; La Correspondencia militar, Madrid; El Castellano, Burgos; El Debate, Deutscher Nachrichtendienst, Madrid; Diario de Valencia, Valencia; España, El Financiero, El Fusil, Madrid; La Gazeta del Norte, Bilbao; Germania, Madrid; Germania, Barcelona; La Guerra Europea, Heraldo de Madrid, Madrid; El Heraldo Germanico, Barcelona; El Imperial, El Liberal, El Mentidero, Madrid; El Mercantil Valenciano, Valencia; El Mundo, Madrid; Neutralidad, Barcelona; El Norte, Gerona; El Pueblo, Valencia; El Parlamentario, Por la Patria y por la Verdad, La Tribuna, Madrid; La Voz de la Verdad, Lugo.

Schweden.

Aftonbladet, Stockholm; Arboga Tidning, Arboga; Brokiga Blad, Dagens Nyheter, Nya Dagligt Abehanda, Stockholm; Göteborgs Handels och Sjöfart Tidning, Göteborgs Morgenpost, Göteborg; Ostgota Correspondenten, Linköping; Skånska Aftonbladet, Malmö; Svenska Dagbladet, Svenska Morgenbladet, Stockholm; Sydsvenska Dagbladet, Malmö; Umebladet, Umeå; Stockholms Dagbladet, Stockholm.

Schweiz.

Basler Nachrichten, Basel; Der Bund, Bern; L'Écho de l'Égypte, Genf; Gazette de Lausanne, Lausanne; Gazzetta Ticinese, Lugano; Journal de Genève, Genf; Neue Züricher Zeitung, Zürich; La Revue Ukrainienne, La Tribune de Lausanne, Trybuna Polska (Tribune Polonaise), Lausanne.

Türkei.

Osmanischer Lloyd, Konstantinopel.

B. Außereuropäische Staaten.

Argentinien.

Argentinisches Tageblatt, L'Argentina, Buenos Aires Herald, Deutsche La Plata Zeitung, El Diario, La Nacion, La Plata Post, La Prensa, La Union, La Razon, The Standard, Buenos Aires.

Azoren.

O Açoriano oriental, O Autonomico, A Verdade, San Miguel.

Bolivien.

Boletin Antoniano, La Cronica, Oruro; La Guerra, La Paz; El Heraldo, Cochabamba; La Prensa, Oruro; El Tiempo, La Vanguardia, La Paz.

Brasilien.

A. B. C., Rio de Janeiro; O Bisturi, Rio Grande do Sul; Brusquer Zeitung, Brusque (St. Catharina); A Capital, São Paulo; Correio da Manha, Rio de Janeiro; Correio Mercantil, Pelotas; Il Corriere Commerciale, São Paulo; Corriere Italiano, Rio de Janeiro; Correio Paulistano, São Paulo; Correio do Povo, Rio Grande do Sul; Cidade de Santos, Santos; Commercio de Parana, Coritiba; Commercio de São Paulo, Deutsche Zeitung, Wochenausgabe, São Paulo; Deutsche Post, São Leopoldo; Deutsche Zeitung, Porto Alegre; Deutsche Zeitung für São Paulo, Deutschbrasilianische Blätter, São Paulo; Deutsche Zeitung für Rio de Janeiro, Deutsches Tageblatt, Rio de Janeiro; Deutsches Volksblatt, Porto Alegre; Deutsche Wacht, Rio Grande do Sul; O Dia, Rio de Janeiro; O Dia Florianopolis; O Diario, Porto Alegre; Diario de Pernambuco, Pernambuco;

Diario Popular, São Paulo; Diario Popular, Rio Grande do Sul; Diario da Tarde, Coritiba; O Echo, Guyaba; Echo do Sul, Rio Grande; O Estado de Pernambuco, Pernambuco; O Democrata, Itapdinga (São Paulo); O Estado de São Paulo, Fanfulla, São Paulo; A Federação, Porto Alegre; A Gazete, São Paulo; Gazeta de Noticias, Rio de Janeiro; Germania, São Paulo; A Guerra, Bahia; A Hora, São Paulo; O Imparcial, Jornal do Commercio, Rio de Janeiro; Jornal de Commercio, Manaos; O Jornal, Maranhão; Jornal Pequeno, Recife; Jornal do Recife, Pernambuco; Kolonie Zeitung, Joinville; Kolonie Santa Cruz, Santa Cruz; Leao do Norte, Pernambuco; A Marselhesa, São Paulo; Nachrichten, Petropolis; Neue Deutsche Zeitung, A Noite, Porto Alegre; Noite, Rio de Janeiro; A Noticia, Santos; O Norte, Bahia; Novidades, Itajahy; Il Opinao Publica, Pelotas; O Paiz, Rio de Janeiro; The Pernambuco Times, Pernambuco; A Platea, São Paulo; A Provincia, Pernambuco; A Republica, Rio de Janeiro; Rio Grande, Rio Grandensener Vaterland, Rio Grande do Sul; A Rua, Rio de Janeiro; Die Serra Post. Ijuhy; O Tempo, Rio Grande do Sul; A Tribuna, Coritiba; A Tribuna, Santos; A Tribuna, Rio de Janeiro; Ultima Hora, Porto Alegre; Der Urwaldbote, Blumenau; Volkszeitung, St. Bento.

Chile.

Deutsche Zeitung für Chile, Valparaiso; Deutsche Presse, El Diario. Eco de la Semana, La Gaceta Militar, La Gaceta de Chile, Santiago; Eco de la Guerra, Punta Arenas; Los Horrores de la Guerra, La Mañana, Talca; El Mercurio, Valparaiso; El Noticiero de la Tarde, Concepcion, La Patrie, Santiago; La Patrie, Concepcion; Revista del Pacifico, Santiago; La Union, Concepcion; La Union, Valparaiso; El Sur, Concepcion.

China.

The China Press, Deutsche Zeitung für China, North-China Daily News, Der Ostasiatische Lloyd, The Shanghai Times, Shanghai; Tageblatt für Nordchina, Tientsin.

Columbien.

El Aguila, El Comercial, El Derecho, Baranquilla; Germania, Bogota; Heraldo de la Costa, El Imparcial, Mercurio, La Nacion, El Nueve Diario, Baranquilla; La Tribuna, Bogota.

Costa Rica.

El Correo del Atlantico, Limon; La Informacion, La Gaceta, San José; El Pacifico, Punta Arenas.

Cuba.

Diario de la Marina, La Noche, Habana.

Ecuador.

El Ecuatoriano. La Guerra Mundial, Guayaquil.

Guatemala.

La Cultura Latina. El Eco Aleman. La Esfera. Guatemala.

Haiti.

L'Echo. Port-au-Prince.

Honduras.

El Centra Americano. San Pedro Sula; El Nueve Tiempo. Tegucigalpa.

Honolulu.

Honolulu Star Bulletin.

Mexico.

Boletin de la Guerra. Merida; Boletin de la Guerra. Tampico; Le Courrier du Mexique. Deutsche Zeitung für Mexico, El Heraldo Europeo, El Monitor, Mexico; El Noticiero Europeo, Tampico; La Revista de Yucatan, Merida; El Sol, El Liberal, Mexico.

Madeira, Funchal.

Diario da Madeira. Funchal.

Nordamerika.

Ashland Daily Press, Ashland; The Atlanta Journal, Atlanta; The Butte Independent. Butte, Montana; Chicago American, Chicago Daily News Examiner, Chicagoer Presse, Chicagoer Herald, Chicagoer Daily Tribune, Chicago; Cincinnati Freie Presse, Cincinnati Times-Star, Cincinnati; Collier's the National Weekly, New York; Columbia, Milwaukee; The Continental Times, St. Francisco; The Denver Post, Denver; Deutsches Journal, New York; Der Deutsche Correspondent, Baltimore; The Evening Journal, The Evening Mail, The Evening Telegram, The Fatherland, Financial America, New York; Freie Presse für Texas, San Antonio; Germania, Milwaukee; Germania, Los Angeles; Germania Herald, Milwaukee; The Journal of Commerce, New York; Illinois Staatszeitung, Illinois; The Irish World, New York; Los Angeles Germania, Los Angeles Tribune, Los Angeles Times, Los Angeles Sunday Times, Los Angeles Express, Los Angeles Examiner, Los Angeles; Lincoln Freie Presse, Lincoln; New York American, New York; The Macon Daily Telegraph, Macon; New York Commercial, New York; Nashville Banner, Nashville; New Yorker Handelszeitung, New York Journal, New York Herald, New York Herald, New York Mining Age, New York Staatszeitung, New York Revue, New York Times, New York Tribune, New York; The Peril, Wilkesboro;

Der Patriot, New York; Oklahoma Neuigkeiten, Perry, Oklahoma; Salt-Lake City Beobachter, Utah; The St. Louis Republic, St. Louis; The Sun, New York; Sioux City Volksfreund, Iowa; San Francisco Examiner, San Francisco Call, San Francisco; St. Louis Globe Democrat, St. Louis; The Vital Issue, New York; The Times Picayune, New Orleans; Telegraph and Tribune, Indianapolis; The Wall Street Journal, New York; Wächter und Anzeiger, Cleveland; Der Westen, Chicago; The World, New York.

Nicaragua.

El Nacionalista, Managua.

Ost-Afrika.

The Beira Post, Beira; Gazeta de Moçambique, Moçambique; Lourenço Marques Guardian, Lourenço Marques; Manica e Sofala, Beira; O Moçambique, Moçambique; The Rhodesia Herald, Beira.

Peru.

El Comercio, La Cronica, El Financista, La Patria, La Prensa, La Union, Lima.

Paraguay.

Boletin del Nacional, El Diario, Asuncion.

Teneriffa.

Diario de Teneriffe, La Region, La Prensa, Gaceta de Teneriffa, El Noticiero Tinerfeño, El Progreso, Santa Cruz.

Uruguay.

El Bien, El Dia, Diario Comercial, Diario del Plata, La Razon, La Union, Montevideo.

Venezuela (Curaçao).

Amigo di Curaçao, Boletin Comercial, Curaçao; La Calmena, Caracas; El Herald, El Imparcial, Curaçao; La Justicia, El Luchador, Ciudad Bolivar; El Nuevo Diario, Caracas; Panorama, El Siglo, Maracaibo; El Submarino, Puerto Cabello.

Die Geber der aufgeführten Zeitungen, denen auch an dieser Stelle für ihre bereitwillige Unterstützung herzlicher Dank gesagt sei, sind: *Arnold & Cohn, Richard Boas & Co., Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Deutsche Bank, van Dissel, Rode & Co., A. C. L. Frach, Julius Großmann, Hamburger Fremdenblatt, Handelskammer, Hamburg-Amerika Linie, Gust. Hinke, Herm. Katzenstein, Hugo Knobloch & Co., Kapitän Robert Köhler, H. Linden (Zürich), Markt & Co., Norske Klub, K. K. Österreichisch-ungarisches Generalkonsulat, Patriotische Gesellschaft, Professor Dr. Porels, Wm. Philippi & Co., Edm. Romberg & Sohn,*

Siegmund Robinow & Sohn, Seemann & Eiffe, Johannes Schuback & Söhne, Simon Erers & Co., Professor Dr. Thilenius, A. Thon i. F. F. M. Wolff, Verein für Handlungs-Commis von 1858, Vereinigung Quickborn, C. Woermann, Robert Wönckhaus & Co.

Mit dem erwähnten Rundschreiben hat sich die Zentralstelle durch Umfrage auch eine Übersicht über die in Hamburg gehaltene Auslandspresse zu beschaffen und für spätere Verwertung festzustellen versucht, wo dieses Material zukünftig aufgehoben wird und zugänglich ist.

2. Sammlung von Berichten aus Übersee.

Auf ein weiteres an etwa 250 hiesige Firmen usw. gerichtetes Rundschreiben um Überlassung von Briefen mit Berichten über die wirtschaftliche Lage während des Krieges in den überseeischen Ländern, sind eine Reihe solcher Berichte zur Verfügung gestellt worden. Es handelt sich einstweilen um 147 Briefe von folgenden 37 Firmen usw.: *Arndt & Cohn, Detaillistenkammer, Deutsch-Westafrikanische Handelsgesellschaft, Deutsche Orientbank (Berlin), Helle Dreyer, Hamburg-Amerika Linie, Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südseeinseln, Hansing & Co., Emil Heimerdinger, Hershheim & Co. (A. G.), Gust. Hinke, R. Huber, Hugo Knobloch & Co., Markt & Co., Gebr. Marr & Co., Arnold Otto Meyer, Morin & Co., L. Pugenstecher & Co., Wm. Philippi & Co., B. Pokrantz, Revista Economica, Rimpler, Vilmar & Co., F. Rosenstern & Co., Senff, Schaur & Co., Simon, Erers & Co., Société Commerciale de l'Océanie, Warnholtz & Gossler, Isidoro Weil, Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft Bibundi, Woermann, Brock & Co., C. Woermann, Woermann Linie, F. M. Wolff, Paul Wriede.*

Außerdem stellte Herr Geheimrat Professor Dr. *Borchardt* (Berlin), eine Sammlung von Berichten aus Ägypten, insbesondere über das Ergehen der dortigen Deutschen zur Verfügung.

Allen Gebern sei hiermit verbindlichster Dank ausgesprochen.

Es ist zu hoffen, daß noch mehr Schriftstücke auch von solchen Firmen zur Verfügung gestellt werden, die sich einstweilen noch Zurückhaltung auferlegen müssen.

F. Stuhlmann.

Verzeichnis

der sämtlichen in der Zentralstelle gehaltenen Zeitungen und Zeitschriften.

(- werden zerschnitten, * werden gebunden, ° erscheinen unregelmäßig, † neu hinzugetretene Zeitungen und Zeitschriften.)

A) Deutsche Zeitungen und Zeitschriften.

1. Tageszeitungen.

- Berliner Tageblatt, Berlin
- * Deutsche Tageszeitung, Berlin
- * Frankfurter Zeitung, Frankfurt
- * General-Anzeiger, Hamburg
- * Hamburger Echo, Hamburg
- * Hamburger Fremdenblatt, Hamburg
- * Hamburger Nachrichten, Hamburg
- * Hamburgischer Correspondent, Hamburg
- Kölnische Volkszeitung, Köln
- Kölnische Zeitung, Köln
- * Neue Hamburger Zeitung, Hamburg
- * Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Berlin
- Rheinisch-Westfälische Zeitung, Essen
- Tägliche Rundschau, Berlin
- Der Tag, Berlin
- Vorwärts, Berlin
- Vossische Zeitung, Berlin

2. Zeitschriften.

- * Akademische Rundschau, Leipzig
- Alldeutsche Blätter, Mainz
- * Allgemeine Schifffahrtszeitung, Berlin
- * Allgemeine Textilzeitung, Leipzig
- Apotheker-Zeitung, Berlin
- * Das Archiv, Berlin
- °* Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, Berlin
- * Balkan-Revue, Berlin
- Bau-Rundschau, Hamburg
- Blätter für junge Kaufleute, Hamburg
- Blätter für vergleichende Rechtswissenschaft, Berlin
- Bodenreform, Berlin
- *† Bulletin, American Association of Commerce and Trade, Berlin
- *† China-Nachrichten, Frankfurt a. M.
- * Correspondenz der Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin, Berlin
- Creditreform, Leipzig

- * Deutsche Erde, Gotha
- Deutsche Evangelische Korrespondenz, Berlin
- Deutsche Export-Revue, Berlin
- * Deutsche Handelswacht, Hamburg
- Deutsche Kolonialwerte, Berlin
- * Deutsche Kolonialzeitung, Berlin
- *† Deutsche Kultur in der Welt, Leipzig
- * Deutsche Levante-Zeitung, Hamburg
- * Deutsche Technik, Berlin
- * Deutsche Verlustlisten, Berlin
- * Deutsche Zuckerindustrie, Berlin
- Deutscher Außenhandel, Berlin
- * - Deutsches Handelsarchiv, Berlin
- * - Deutsches Kolonialblatt, Berlin
- * - Deutsches Tabaks-Gewerbe, Frankfurt a. M.
- * - Das Deutschtum im Ausland, Berlin
- * - Dokumente des Fortschritts, Berlin (s. Schweiz)
- Das Echo, Berlin
- Die Ernährung der Pflanze, Berlin
- Export, Berlin
- Der Fischerbote, Hamburg
- Die Flotte, Berlin
- Die Fremdenlegion, München
- *† Gesetz- und Ordnungsblatt für die okkupierten Gebiete Belgiens, Brüssel
- * Gordian, Hamburg
- * Die Grenzboten, Berlin
- * - Großeinkäufer für Reederei und Industrie (s. Weltmarkt)
- Das Größere Deutschland, Berlin
- Die Güldenammer, Bremen
- * Gummizeitung, Berlin
- * Hamburger Woche, Hamburg
- * - Handelsanzeiger Brasiliens und der übrigen Länder Südamerikas, Hamburg
- Handlungsgehilfen-Zeitung, Berlin

- * Der Handelsstand, Hamburg
- * Der Handelsstand im Ausland, Hamburg
- Hanomag Nachrichten, Hannover
- * Hansa, Hamburg
- * Der Hansa-Bund, Berlin
- * Hochschul-Nachrichten, Berlin
- Das Hotel, Cöln
- * Der junge Kaufmann, Hamburg
- * Kaffee-, Tee-, Kakao-Zeitung, Hamburg
- * - Koloniale Rundschau, Berlin
- * - Koloniale Zeitschrift, Berlin
- * Kolonie und Heimat, Berlin
- † Korrespondenzblatt der Nachrichtenstelle für den Orient, Berlin
- *† Krieg und Wirtschaft (Kriegsh. d. Arch. f. Soz.-Wiss. u. Soz.-Politik), Tübingen
- Lagerstätten-Chronik, Berlin
- Magazin für Technik und Industrie-Politik, Berlin
- *† Militär-Wochenblatt, Berlin
- * Mitteilungen für das Ausland, Hamburg
- * - Mitteilungen d. Deutsch-Argentinischen Zentralverbandes, Berlin
- Mitteilungen des Deutschen Flottenvereins, Berlin
- Mitteilungen des Deutschen Forstvereins, Berlin
- * Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten, Berlin
- * Mitteilungen des Deutsch-Südamerikanischen Instituts, Aachen
- * Mitteilungen der Islandsfreunde, Jena
- *† Mitteilungen des Kriegsausschusses der deutschen Industrie, Berlin
- Mitteilungen für die Landwirtschaft, Mannheim
- Mitteilungen für die Mitglieder der fortschrittlichen Volkspartei, Berlin
- † Mitteilungen und Nachrichten der Kriegszentrale für Handel, Gewerbe und Handwerk, Berlin
- † Mitteilungen des Verbandes deutscher Gewerbevereine und Handelsvereinigungen, Darmstadt
- Mitteilungen des Verbandes deutscher Juweliere, Berlin
- * Mitteilungen des Vereins der Getreidehändler, Hamburg
- Das Monistische Jahrhundert, München
- † Nachrichten der Auslandspresse (Wolff), Berlin
- Nachrichten für Handel, Industrie und Landwirtschaft, Berlin
- † Nachrichtenblatt der Deutschen Bank, Berlin
- Dr. A. Petermanns Mitteilungen, Gotha
- * Petroleum, Berlin
- Photographische Rundschau, Halle
- * Das Polytechnikum, Cöthén
- † Protokolle über die Sitzungen des Gemeinderats, Straßburg
- * Reichstagsdrucksachen, Berlin
- * Sächsische Industrie, Dresden
- † Der Spediteur, Hamburg
- * Süddeutsche Exportzeitung, Mannheim
- * Süddeutsche Industrie, Mannheim
- Technik und Wirtschaft, Berlin
- Technische Rundschau, Berlin
- * Der Tropenpflanzer und Beiblätter, Berlin
- °* Unter dem Roten Kreuz, Berlin
- Verbandsblätter, Verband deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig
- * Vereinigte Tabakzeitungen, Berlin
- † Verordnungsblatt der Kaiserl. Deutschen Verwaltung in Polen, Warschau
- * Volksfürsorge, Hamburg
- Volkswirtschaftliche Blätter, Berlin
- † War Tracts, Berlin
- Wasserwirtschaftliche Rundschau, Berlin
- † Weekly Report on general Conditions in Germany dur. the Europ. War, Berlin
- * - Der Weltmarkt, Hamburg
- Weltwirtschaft, Berlin
- * Weltwirtschaftliches Archiv, Jena
- Werkmeister-Zeitung, Düsseldorf
- *† - Wirtschaftl. Nachrichtendienst, Frankfurt a. M.
- Zeit im Bild, Berlin
- Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, Hamburg
- * Zeitschrift des Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins, Kattowitz
- Zeitschrift des Verbandes deutscher Schiffingenieure, Hamburg
- Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure, Berlin
- Zentralblatt der Preußischen Landwirtschaftskammern, Berlin
- * Zentralblatt für das Deutsche Reich, Berlin

B) Ausländische Zeitungen und Zeitschriften.

Argentinien.

- Argentinisches Wochenblatt, Buenos Aires
- o Boletín del Departamento Nacional del Trabajo, Buenos Aires
- * Boletín mensual de estadística agrícola, Buenos Aires
- * Boletín mensual del Museo Social, Buenos Aires
- Boletín del Ministerio de Agricultura, Buenos Aires
- Buenos Aires Handelszeitung, Buenos Aires
- * Deutsche La Plata-Zeitung, Buenos Aires
- * La Nación, Buenos Aires

Brasilien.

- Der Beobachter, Curitiba, Parana
- o * Boletín de Agricultura, São Paulo
- * † Boletín da Associação commerc. da Bahia, Bahia
- * Boletín da Directoria de Industria e Commercio, São Paulo
- o Deutsche Post, São Leopoldo
- o Deutsche Wacht, Rio Grande do Sul
- o * Deutsche Zeitung, Porto Alegre
- * Deutsche Zeitung für São Paulo, São Paulo
- Deutsches Volksblatt, Porto Alegre
- † O Dia, Rio Grande do Sul
- o Germania, São Paulo
- * - Jornal do Commercio, Rio de Janeiro
- o Kolonie Santa Cruz, Rio Grande do Sul
- o Kolonie-Zeitung Joinville, St. Catharina
- o Nachrichten, Petropolis
- * Neue deutsche Zeitung, Porto Alegre.
- o † Rio Grandenser Vaterland, Rio Grande do Sul
- * Der Urwaldbote, Blumenau
- o Volkszeitung, S. Bento

Chile.

- * Deutsche Zeitung für Chile, Valparaiso
- El Mercurio, Santiago

China.

- * The North-China Herald, Shanghai
- * - Ostasiatischer Lloyd, Shanghai
- * Peking Gazette, Peking

Cuba.

- * Boletín oficial de la Secretaria de Agricultura, Comercio y Trabajo, Habana
- o Boletín oficial de la Secretaria de Sanidad y Beneficencia, Boletín oficial de la Secretaria, Habana

Dänemark.

- * Politiken, Kopenhagen

England und Kolonien.

- * † The African Mail, London
- The African World and Cape Cairo Express, London
- * † Daily Mail, London
- † Daily Mirror, London
- * † Daily News and Leader, London
- * † Diplomatic and Consular Reports, London
- * † The Economist, London
- † - The Financial News, London
- * † The Freeman's Journal, Dublin
- * † The Irish Independent, Dublin
- * † John Bull, London
- * The London and China Telegraph, London
- * † The Near East, London
- * † The New Statesman, London
- † The Pioneer Mail, Allahabad
- o † The Round Table, London
- * South Africa, London
- * The South American Journal, London
- * † The Spectator, London
- The Times, London
- * † The Times of India, Bombay
- o † United Empire, London

Frankreich und Kolonien.

- o L'Afrique française, Paris
- o L'Asie française, Paris
- * † L'Economiste Français, Paris
- * † L'Homme Enchaîné, Paris
- * Journal off. de la Républ. française, Paris
- * Le Temps, Paris

Holland und Kolonien.

- * Algemeen Handelsblad, Amsterdam

- * Het Bondsblad, Weltevreden
- De Indische Mercur, Amsterdam
- * Korte Berichten voor Landbouw, Nyverheid en Handel, Buitenzorg
- * Moederland en Kolonien, s'Gravenhage
- *† Overzicht van Semarangs in en uitvoeren der voornaamste handelsartikelen, Semarang
- * De Suikerbond, Semarang
- * De Sumatra Post, Medan

Honduras.

- * Boletin de la Secretaria de Fomento, Obras Publicas y Agric., Tegucigalpa
- Revista Economica, Tegucigalpa

Japan.

- °* Japan Times, Tokio

Italien.

- *† Corriere della Sera, Mailand
- * Internationale agrarökonomische Rundschau, Rom
- * Internationale agrartechnische Rundschau, Rom
- * Nachrichten zur landwirtschaftlichen Produktions- und Handelsstatistik, Rom
- *† La Perseveranza, Mailand

Mexico.

- Deutsche Zeitung von Mexico, Mexico

Nordamerika.

- *- Bulletin of the Pan-American Union, Washington
- ° Chicagoer Presse, Chicago
- *† Commerce Reports, Washington
- *† Commercial and Financial Chronicle, New York
- Deutsches Journal, New York
- ° Germania, Milwaukee
- Illinois Staatszeitung, Chicago
- *† The Independent, New York
- *- The Journal of Commerce, New York
- † The Kansas-Citizen, Kansas
- ° Lincoln Freie Presse, Lincoln
- * Mitteilungen des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, Philadelphia

- *† The Nation's Business, New York
- ° New Yorker Revue, New York
- ° New Yorker Staatszeitung, New York
- The Treasure Island Log, Galveston
- * The Southern Workman, Virginia
- U. S. Securities Gov. Finance and Federal Reserve System, New York

Norwegen.

- *† Aftenposten, Christiania
- † Bergens Tidende, Bergen
- † Tidens Tegn, Christiania

Österreich-Ungarn.

- † Az Est, Budapest.
- *† Handelsmuseum (mit Anhang: Konsulats- und Marktberichte), Wien
- °*- Kolonialzeitung, Wien
- * Mitteilungen des österreichischen Exportvereins, Wien
- †- Neue Freie Presse, Wien
- *†- Österreichische Monatschrift für den Orient, Wien
- *† Österreichische Rundschau, Wien
- *† Polen, Wien
- *† Reichspost, Wien
- *† Revue de Hongrie, Budapest

Panama.

- * Canal Record, Ancon

Paraguay.

- El Diario, Asuncion
- *† El Noticiero Aleman, Asuncion

Portugal und Kolonien.

- * Boletim da Companhia do Nyassa, Porto Amelia
- ° Boletim oficial da Provincia da Guiné, Bolama
- * Boletim oficial da Provincia de Moçambique, Lourenço Marques
- * Boletim da Sociedade de Geographia, Lissabon
- °*† O Commercio do Porto, Porto
- * Diario do Governo, Lissabon
- °*† O Jornal do commercio e das colonias, Lissabon
- *- Revista Colonial, Lissabon

Rumänien.

- Bursa, Bukarest

Schweden.

*† Stockholms Dagblad, Stockholm

* Svensk Export, Stockholm

Schweiz.

*† Der Bund, Bern

* Dokumente des Fortschritts, Bern

*† Neue Züricher Zeitung, Zürich

*† Journal de Genève, Genf

* Trybuna Polska (Tribune Polonaise),
Lausanne

Spanien.

°*† A. B. C., Madrid

°† El Correo Español, Madrid

°† La Correspondencia militar, Madrid

°*† El Debate, Madrid

°† La Tribuna, Madrid

Türkei.

* Osmanischer Lloyd, Konstantinopel

Außerdem 40 Zeitschriften von Handelskammern (darunter 12 ausländische) und 64 Missionsblätter.

III. Die Nachrichtenstelle des Hamburgischen Kolonialinstitutes.

Der Ausbruch des Krieges brachte den Abschluß Deutschlands vom Weltverkehr. Ob der Kabeldienst und der Postverkehr tatsächlich unterbrochen oder nur „kontrolliert“ wurden, kam im Erfolg ungefähr auf dasselbe heraus, denn die zensierten Nachrichten waren zwar Nachrichten, aber nicht gerade die zuverlässigsten, und im Laufe der Zeit wurde aus den überseeischen Zeitungen bekannt, in welchem Maße die amtliche Tätigkeit der feindlichen Zensoren eine redaktionelle von erstaunlicher Fruchtbarkeit war. Zu dieser Ausschaltung der deutschen Nachrichten kam ein zweites. Seit Jahren haben die feindlichen Länder das neutrale Ausland umworben. Man wußte sehr genau, daß jede Nachricht nur dann ihren Zweck erreichen kann, wenn sie auf empfänglichen Boden fällt, und schon lange vor dem Krieg sorgte eine vielseitige und gewandte Propaganda für die Bereitung dieses Bodens, auf dessen Besonderheiten in jedem Lande eingehend Rücksicht genommen wurde. So fanden denn auch alle Kriegsnachrichten französischer und englischer Herkunft ein Wohlwollen vor, dessen Gutgläubigkeit um so weniger auf die Probe gestellt werden konnte, als zuverlässige deutsche Nachrichten ausblieben. Gewiß fehlte es im neutralen Ausland nicht an Zweifeln gegenüber Nachrichten, die die Deutschen ganz anders darstellten, als man sie bisher kannte. Vor allem wurden diese Zweifel von den Auslandsdeutschen wachgehalten, die sich unvergängliche Verdienste um die Aufklärung ihrer überseeischen Landsleute erworben; aber auch sie konnten in der ersten Zeit kaum mehr tun als auf die innere Unwahrscheinlichkeit der feindlichen Nachrichten hinweisen, die aber wiederum nur langsam erkannt wurde, weil die deutsche Denk- und Ausdrucksweise dem Ausländer fremder war, als die zum Teil verwandte französische oder die auch durch Nordamerika vertretene englische.

Diese Tatsachen führten in Deutschland zur Begründung einer großen Zahl von Stellen, die bald alle, bald nur einzelne neutrale Länder mit Nachrichten versorgten. Auch für das Kolonialinstitut waren sie

maßgebend, aber nicht allein. In jahrzehntelanger zäher und geduldiger Arbeit hat der Hamburger Kaufmann sich in der Welt seine Stellung geschaffen; in den überseeischen Ländern blühen seine Niederlassungen und selbständigen Unternehmungen; überall hat er unter Auslandsdeutschen und Einheimischen eine große Zahl treuer Freunde gewonnen. Es war eine selbstverständliche Pflicht, sie mit deutschen Nachrichten zu versehen, damit sie wahrheitsgemäß über die Vorgänge in dem Lande unterrichtet würden, mit dem sie denn doch nicht nur wirtschaftliche Interessen verbinden. Sicher war, daß sie dann das ihrige tun würden, um diese Nachrichten zu verbreiten und zur Geltung zu bringen.

Als die Nachrichtenstelle des Kolonialinstitutes im August 1914 eingerichtet wurde, ergab sich ihre Aufgabe von selbst. Die Gebiete, die mit Nachrichten versehen werden sollten, waren vor allem die nordischen Reiche, Spanien, Portugal und die amerikanischen Staaten; von anderen Seiten wurden die Balkanländer, Italien und Ostasien versorgt. Für die drei skandinavischen Reiche zeigte die Berechnung, daß Hamburger Zeitungen dort eher eintrafen als etwa solche aus Berlin. In sehr dankenswerter Weise stellten daher die drei Zeitungen „Hamburgischer Correspondent“, „Hamburger Fremdenblatt“, „Neue Hamburger Zeitung“ der Nachrichtenstelle monatelang täglich einen Teil ihrer Auflage kostenlos zur Verfügung, die sofort in den geeigneten Zügen versandt wurden. Mit der Änderung der Fahrpläne und der Verbesserung der skandinavischen Verbindungen für das Hinterland wurde diese Versendung eingestellt.

Anders mußte der Verkehr mit Spanien, Portugal und Amerika gestaltet werden. In diesen Ländern ist weder die deutsche Sprache noch die Vertrautheit mit deutschem Wesen so verbreitet wie in Skandinavien. Die Äußerlichkeiten des Versandes der Nachrichten waren ferner wesentlich schwierigere. Daher wurde die Herausgabe kleiner Oktavhefte von je 16 Seiten durch Otto Meißners Verlag in Hamburg gewählt und außer einer deutschen Ausgabe, den „Mitteilungen für das Ausland“, drei fremdsprachliche, die „Crónica alemana de la guerra“, „Chronica allemã da guerra“, „German War News“, gedruckt. Den Stoff für diese Hefte lieferte die deutsche Presse, doch wurden auch die feindlichen und neutralen Zeitungen benutzt, die in reicher Auswahl in der Zentralstelle des Kolonialinstitutes eintrafen; gelegentlich konnten Aufsätze aus Zeitschriften verwertet werden. Die Aufgabe der Redaktion war eine mehrfache. Es galt vor allem die Deutschen im Auslande so reichlich mit Nachrichten zu versehen, als es die sichere Übermittlung gestattete; daher erschienen die „Mitteilungen“ zunächst zweimal wöchentlich, später in etwas größeren Zwischenräumen. Anders stand es mit den fremdsprachlichen Ausgaben. Wer fremde Länder kennt, weiß, daß jedes Land seine Eigentümlichkeiten besitzt und, ebenso wie es eine eigene Sprache oder Mundart redet, so

auch seine besondere Denkweise hat. Eine ganze Reihe von Vorgängen und Tatsachen, die für den Deutschen im In- oder Auslande von großer Wichtigkeit sein konnten, waren es für den Ausländer nicht. Dadurch änderte sich die Auswahl der Nachrichten mindestens nach den Sprachgebieten, und die Nachrichtenstelle hat mit besonderem Danke der Hamburger Kaufleute zu gedenken, die sie bei der Entscheidung darüber berieten, ob diese oder jene Nachricht hier oder dort auch interessieren würde. Das ergab weiter eine Verringerung des Stoffes, und so erschienen die fremdsprachlichen Ausgaben anfangs nur einmal wöchentlich, später zweiwöchentlich.

Zunächst standen naturgemäß die Kriegsnachrichten an erster Stelle; kamen sie auch spät in die Hände der Empfänger, so konnten sie doch sicher die telegraphischen Nachrichten ergänzen und, soweit sie aus feindlichen Quellen kamen, richtigstellen. Die Wiederherstellung eines, wenn auch beschränkten Verkehrs machte die Übermittlung dieser Nachrichten überflüssig, dafür traten wirtschaftliche Fragen der verschiedensten Art in den Vordergrund neben gelegentlichen Zurückweisungen der der Kriegshypnose entspringenden Räubergeschichten. Mehrfach wurden auch Sonderabdrucke deutscher Zeitungen den Heften beigelegt, so Reden des Reichskanzlers und des Reichsschatzsekretärs, ferner Darlegungen über den Neutralitätsbruch Belgiens, die Entstehung des Weltkrieges, die Denkschrift über die Behandlung der deutschen Konsuln in Rußland und andere. Die Zeitungen der neutralen Staaten, die der Zentralstelle zugingen, boten im übrigen einen willkommenen Anhalt für die Auswahl des Stoffes, und das gilt von der unzweifelhaft feindlich gesinnten Presse ebenso wie von den zahlreichen Blättern, die die Auslandsdeutschen oft unter großen Opfern gründeten und erfolgreich verbreiteten.

Eine Entlastung der Nachrichtenstelle von ihrer vielseitigen Arbeit ergab sich, abgesehen von der Einstellung des Zeitungsversandes nach Skandinavien, im Laufe des Berichtsjahres aus zwei Gründen. Zunächst konnte eine Arbeitsteilung mit einer anderen Nachrichtenstelle derart vereinbart werden, daß diese die Versorgung der Länder spanischer und portugiesischer Zunge übernahm und dazu auch die Adressen der Nachrichtenstelle verwandte. Vor allem aber wurde das gleiche Gebiet seit 23. September 1914 durch den *Heraldo de Hamburgo* und die portugiesische Ausgabe der „Hamburger Nachrichten“ bearbeitet. Die Nachrichtenstelle stellte daher ihre „*Chronica allemã da guerra*“ und die „*Crónica alemana de la guerra*“ vom Frühjahr 1915 ab allmählich ein, bei deren Herausgabe sie die dankenswerte Mitarbeit des Herrn Dr. *Llorenz* vom Romanischen Seminar gefunden hatte.

Der Versand der Nachrichtenstelle vom Beginn ihrer Tätigkeit bis zum 30. September 1915 betrug:

1. Hamburger Zeitungen nach Skandinavien	85 789 Stück
2. eigene Veröffentlichungen:	
a) „Mitteilungen“ usw., 59 Nummern.	111 000 Stück
b) „War News“, 20 Nummern.	25 000 „
c) „Crónica“ usw., 16 Nummern (bis April 1915)	22 300 „
d) „Chronica“ usw., 19 Nummern (bis Mai 1915)	21 200 „
	<hr/>
	179 500 „
3. Sonderbeilagen	25 800 „
	<hr/>
	291 089 Stück.

Zu diesen laufenden Arbeiten kamen noch die folgenden:

Einem Wunsche aus den Kreisen der Hamburger Kaufleute entsprechend, wurde eine spanische und eine portugiesische Übersetzung des deutschen Weißbuches herausgegeben, die im Anhang die Verhandlungen des Reichstages am 4. August 1914, den letzten Telegrammwechsel zwischen Berlin und London, die englische Kriegserklärung, die deutschen Vorschläge an Belgien, das japanische Ultimatum und die österreichisch-ungarische Kriegserklärung an Belgien enthielten. Die Hefte erschienen im September 1914 und wurden in 52 000 spanischen und 16 000 portugiesischen Stücken versandt. Während des Winters 1914/15 erschienen zwei Hefte einer für Italien bestimmten Schrift „La guerra del 1914, Rivista illustrata“ usw. Die reich mit Bildern ausgestatteten Hefte wurden in Kupfertiefdruck ausgeführt und trugen Titelbilder, die Herr Professor *von Beckerath* gezeichnet hatte; die Redaktion lag in den Händen der Herren Professor Dr. *A. Warburg*, Dr. *Panconcelli-Calzia* und des Berichterstatters. Versandt wurden von dem ersten Heft 55 000, von dem zweiten bis zum Abbruch der Beziehungen 25 000 Stück. Der Eintritt der Türkei in den Krieg gab den Anlaß zur Herausgabe zweier Flugblätter in arabischer Sprache, die von dem Direktor des Seminars für Geschichte und Kultur des Orients, Herrn Professor Dr. *Tschudi*, verfaßt waren. Die Auflage der beiden Blätter betrug je 10 000 Stück. Im Juli 1915 endlich wurde eine spanische Ausgabe von 20 000 und eine portugiesische von 10 000 Stück des österreichisch-ungarischen Rotbuches über die Gründe des Krieges gegen Italien veranstaltet und versandt; ein Anhang enthielt die Reden des ungarischen Ministerpräsidenten im Abgeordnetenhaus am 26. Mai und des deutschen Reichskanzlers im Reichstag am 28. Mai 1915.

Auf Grund des Versandes der Drucksachen entwickelte sich ein ziemlich regelmäßiger Tauschverkehr. Die aus dem Ausland eingehenden Zeitungen, Gelegenheitsschriften und Flugblätter wurden der Zentralstelle zur weiteren Verwendung überwiesen.

Thilenius.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Hamburgisches Kolonialinstitut. 1-60](#)